

ICD-10-GM 2021

Alphabetisches Verzeichnis

Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten
und verwandter Gesundheitsprobleme
10. Revision – German Modification

Version 2021

Herausgegeben vom Bundesinstitut für Arzneimittel
und Medizinprodukte (BfArM) im Auftrag des Bundes-
ministeriums für Gesundheit (BMG) unter Beteiligung
der Arbeitsgruppe ICD des Kuratoriums für Fragen
der Klassifikation im Gesundheitswesen (KKG)

Bearbeitet von Prof. Dr. med. Thomas Auhuber

Deutscher Ärzteverlag

Druckvorlage bzw. Leseprobedatei für die Buchausgabe des DÄV

BfArM-Stand: 02.10.2020 (veröffentlicht am 08.10.2020)
mit Aktualisierung gemäß Systematik vom 11.11.2020

Dateiname: ICD-10-GM_2021_ABC-DAEV_2020-11-27.docx
Bearbeitungsstand: 27.11.2020

Dateiumfang: XXXI + 1375 (= insg. 1406 paginierte Seiten [ohne Notiz-Seiten])

Bearbeiter: Prof. Dr. med. Thomas Auhuber, Berlin,
Gabi Graf, Köln, und Johannes Graubner, Jena

**Die Leseprobedatei ist zur Information bestimmt und enthält nur die römisch
paginierten und ausgewählte arabisch paginierte Seiten.**

***Diese Datei ist nur zur persönlichen Information der vom Bearbeiter oder dem
Deutschen Ärzteverlag ausgewählten Adressaten bestimmt und darf nicht an
Dritte weitergegeben werden.***

ICD-10-GM 2021

Alphabetisches Verzeichnis

Diagnosenthesaurus

Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten
und verwandter Gesundheitsprobleme
10. Revision – German Modification

Version 2021 – Stand: 02. Oktober 2020
mit Aktualisierung gemäß Systematik vom 11. 11. 2020

Herausgegeben vom Bundesinstitut für Arzneimittel
und Medizinprodukte (BfArM) im Auftrag des Bundes-
ministeriums für Gesundheit (BMG) unter Beteiligung
der Arbeitsgruppe ICD des Kuratoriums für Fragen
der Klassifikation im Gesundheitswesen (KKG)

Bearbeitet von Prof. Dr. med. Thomas Auhuber

Geleitwort zu dieser Buchausgabe

Die Bearbeitung unserer Klassifikationsbücher wurde 1995 von Dr. med. Bernd Graubner begründet und bis 2020 verantwortet.

Bearbeitet von:
Prof. Dr. med. Thomas Auhuber
Berlin
thomas.auhuber@ukb.de

ISBN 978-3-7691-3723-1

Weitere Informationen einschließlich eventueller Ergänzungen, Änderungen und Erratumlisten im Internet unter: aerzteverlag.de

Bestellungen bitte an
Ihre Buchhandlung oder
Deutscher Ärzteverlag:
Telefon: 02234 7011-314,
kundenservice@aerzteverlag.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Das Alphabetische Verzeichnis zur ICD-10-GM entstand auf der Basis des Diagnosesynthesaurus des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland (Zi). Es wurde im Laufe der Jahre ergänzt um Texte aus dem Alphabetischen Verzeichnis der ICD-10-WHO.

Für den Diagnosesynthesaurus gilt als **Urheber**:
Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland (Zi), Salzufer 8, 10587 Berlin
Internet: <https://www.zi-berlin.de>

Der **Inhaber der Nutzungsrechte** für diese Teile ist:
© Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI), Waisenhausgasse 36-38a, 50676 Köln
Rechtsnachfolger des DIMDI ist das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM), Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3, 53175 Bonn, 2020.

Herausgegeben vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG).

Der Druck erfolgt unter Verwendung der maschinenlesbaren Fassung des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM).

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung des Verlages.

Copyright © 2021 by
Deutscher Ärzteverlag GmbH
Dieselstraße 2, 50589 Köln

Satz: (BfArM und) Deutscher Ärzteverlag GmbH, 50859 Köln
Druck/Bindung: Druckerei C.H.Beck, 86720 Nördlingen

5 4 3 2 1 0 / 601

Deutscher Ärzteverlag

Struktur und Organisation des Gesundheitswesens wie auch die medizinische Wissenschaft unterliegen einer ständigen Veränderung und Entwicklung. Medizinische Klassifikationen müssen dem Rechnung tragen und immer wieder den realen Verhältnissen angepasst werden. Das gilt vor allem für die gesetzlich vorgeschriebenen Klassifikationen für Diagnosen und andere Behandlungsanlässe (ICD-10-GM) sowie für Operationen und andere medizinische Prozeduren (OPS). Die zu dokumentierenden Schlüsselnummern werden für Abrechnungszwecke benötigt, dienen jedoch auch der Gesundheitsberichterstattung und damit der sachgerechten Analyse und Steuerung des Gesundheitswesens sowie der Information der Ärzte und Gesundheitseinrichtungen selbst.

Die Anforderungen an die medizinische Dokumentation und die ihr zugrundeliegenden Klassifikationen ändern sich von Jahr zu Jahr. Wesentliche Einflussfaktoren sind die Entwicklung der medizinischen Diagnostik und Therapie sowie die notwendige regelmäßige Anpassung der Dokumentations- und Abrechnungssysteme in der ambulanten und stationären Gesundheitsversorgung. Diese ist erforderlich wegen der Weiterentwicklung des EBM, des Leistungskatalogs für ambulante Operationen und stationärsersetzende Eingriffe, der morbiditätsbedingten Gesamtvergütungen im Rahmen der vertragsärztlichen Vergütung und des morbiditätsbezogenen Risikostrukturausgleiches sowie insbesondere des G-DRG-Entgeltsystems (German Diagnosis Related Groups) und der Vergütung für psychiatrische und psychosomatische Leistungen. Gemäß einer Entscheidung des herausgebenden Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM), in das 2020 die wesentlichen Funktionseinheiten des Deutschen Instituts für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) überführt wurden, werden ICD-10-GM und OPS jeweils zum 1. Januar revidiert, um diesen Änderungen gerecht zu werden. Damit die Klassifikationen hinsichtlich neuer Erkrankungsformen, innovativer Verfahren etc. möglichst aktuell gehalten, andererseits aber auch von unnötigem Ballast befreit werden können, bitten wir insbesondere die medizinischen Fachgesellschaften und Berufsverbände um ihre regelmäßige Beteiligung am jährlichen Antragsverfahren des BfArM zur Revision der ICD-10-GM sowie des OPS.

Wegen der inzwischen bestehenden Relevanz der Klassifikationen für die ambulante und stationäre Leistungsabrechnung sowie der damit zusammenhängenden Fallprüfungen wird es unerlässlich, die mit den aktuellen Fortschreibungen festgelegten Änderungen unmittelbar ab deren Inkrafttreten in die Diagnosen- und Prozedurendokumentation zu übernehmen. Um hier die Übersicht zu erleichtern, legt der Deutsche Ärzteverlag die vom BfArM in Dateiform herausgegebenen systematischen und alphabetischen Klassifikationsinhalte in nutzerfreundlich bearbeiteten Ausgaben vor (u.a. mit besonderer Kennzeichnung der Änderungen im Vergleich zur jeweiligen Vorversion). Wir danken ihm und den Bearbeitern sowie noch einmal Herrn Dr. med. Bernd Graubner, der 25 Jahre lang diese Veröffentlichungen entwickelt und bearbei-

tet und nun in jüngere Hände, an Herrn Prof. Dr. med. Thomas Auhuber, übergeben hat.

Jeder Benutzer dieser Werke ist gebeten, Hinweise auf Unzulänglichkeiten, Fehler und Verbesserungsmöglichkeiten mitzuteilen, damit diese bei der Erarbeitung der nächsten Version berücksichtigt werden können.

Dr. med. (I)**Klaus Reinhardt**

Präsident
der Bundesärztekammer

Dr. med.**Andreas Gassen**

Vorstandsvorsitzender
der Kassenärztlichen
Bundesvereinigung

Dr. rer. pol.**Doris Pfeiffer**

Vorstandsvorsitzende
des GKV-Spitzenverbandes

Prof. Josef Hecken

Vorsitzender
des Gemeinsamen
Bundesausschusses

Prof. Dr. med.**Rolf-Detlef Treede**

Vorsitzender
des Kuratoriums für Fragen
der Klassifikation im
Gesundheitswesen

Frank Plate

Präsident
des Bundesamtes
für Soziale Sicherung

Danksagung



25 Jahre lang hat Dr. med. Bernd Graubner, der in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag feierte, die ICD- und OPS-Buchausgaben des Deutschen Ärzteverlags nutzerfreundlich und akribisch gestaltet und bearbeitet. Sie wurden zu Standardausgaben auf ihrem Gebiet. Rund 80 dieser Buchausgaben mit insgesamt etwa 80.000 Seiten sind in dieser Zeit in einer Gesamtauflage von mehr als einer Millionen Exemplare veröffentlicht worden (dazu kommen noch Lizenzausgaben in mehreren anderen Verlagen). Der Verlag und seine an der Bearbeitung beteiligten Mitarbeiterinnen sowie sein Nachfolger Prof. Dr. med. Thomas Auhuber danken ihm dafür.

Bernd Graubner ist Facharzt für Kinderheilkunde und Jugendmedizin und Medizininformatiker mit dem Schwerpunkt medizinische Klassifikationen. Seit 1967 beschäftigt er sich mit der ICD und seit den 1970er-Jahren mit den Prozedurenklassifikationen. 1996 wurde er Mitarbeiter des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland und beschäftigte sich seitdem hauptberuflich mit der Anpassung der ICD-10 und des OPS an die ärztlichen Bedürfnisse und ihrer Anwendung in Arztpraxen und Krankenhäusern. Viele Jahre war er Mitglied des Kuratoriums für Fragen der Klassifikation im Gesundheitswesen des Bundesministeriums für Gesundheit und arbeitete auch danach noch in dessen beim DIMDI (heute: BfArM) angesiedelten Arbeitsgruppen ICD und OPS mit.

Der Deutsche Ärzteverlag wird gemeinsam mit Thomas Auhuber diese vier Bücher weiterhin in der gewohnten Qualität veröffentlichen und sie weiterentwickeln.

Jürgen Führer

Geschäftsführer
Deutscher Ärzteverlag

Prof. Dr. med.**Thomas Auhuber****Stefanie Kutzer**

Leiterin Produktbereich
Management & Organisation
im Gesundheitswesen
Deutscher Ärzteverlag

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort zu dieser Buchausgabe	V
Danksagung	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Informationen zur ICD-10-GM 2021 und zu dieser Buchausgabe	XI
ICD-10-Bekanntmachung des BMG	XVII
Vorwort	XVIII
Einführung in das Alphabetische Verzeichnis zur ICD-10-GM (Diagnosenthesaurus) 2021	XIX
Anleitung zur Verschlüsselung	XXVI
Liste der ICD-10-GM-Kapitel	XXXI
Alphabetisches Verzeichnis	1
Zusammenfassende Hinweise zur Angabe der Zusatzkennzeichen	1
Spezielle Abkürzungen	1
– A –	3
– B –	127
– C –	184
– D –	213
– E –	281
– F –	346
– G –	401
– H –	460
– I –	541

– J –	588
– K –	591
– L –	664
– M –	715
– N –	796
– O –	848
– P –	880
– Q –	972
– R –	974
– S –	1014
– T –	1151
– U –	1201
– V –	1232
– W –	1295
– X –	1313
– Y –	1316
– Z –	1317
Tabelle der Neubildungen	1343

Informationen zur ICD-10-GM 2021 und zu dieser Buchausgabe

25 Jahre lang hat Bernd Graubner die ICD-10-Ausgaben des Deutschen Ärzteverlages bearbeitet. Mit der ICD-10-GM 2020 begann seine Zusammenarbeit mit Thomas Auhuber. Ab der Version 2021 hat dieser die Bearbeitung als sein Nachfolger übernommen. Dabei werden die bewährten Prinzipien der anwenderfreundlichen Gestaltung unserer Buchausgaben auf der Grundlage der jahrzehntelangen Arbeiten von Bernd Graubner in seinem Sinne fortgeführt.

In diesem Abschnitt wird zunächst die Entwicklung der in der deutschen Gesundheitsversorgung eingesetzten ICD-10-Versionen kurz dargestellt, wobei auf die Ausführungen in der Buchausgabe des Systematischen Verzeichnisses der ICD-10-GM 2021 des Deutschen Ärzteverlages zurückgegriffen wird. Danach wird auf die Besonderheiten dieser Buchausgabe des Alphabetischen Verzeichnisses zur ICD-10-GM 2021 (Diagnosenthesaurus) eingegangen.

Von der ICD-10 über die ICD-10-SGBV und ICD-10-SGB-V zur ICD-10-GM

Die ICD-10 ist 1992/94 von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) in der englischsprachigen Fassung als International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems, Tenth Revision, herausgegeben worden. Das Deutsche Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) veröffentlichte 1994/95 die Version 1.0 der gemeinsamen deutschsprachigen Fassung für Deutschland, Österreich und die Schweiz. 1996/97 erfolgte eine Überarbeitung durch eine Expertenarbeitsgruppe unter Beteiligung der Spitzenverbände der Krankenkassen, der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und der Deutschen Krankenhausgesellschaft. Ziel war die Beachtung der Anforderungen der Diagnosenverschlüsselung, die in den §§ 295 und 301 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch (SGB V) für die ambulante und stationäre Gesundheitsversorgung vorgeschrieben sind. Das Ergebnis wurde im Juli 1999 vom DIMDI als **ICD-10-SGBV**, ebenso wie die vollständige ICD-10, in der **Version 1.3** veröffentlicht. Gemäß der Bekanntmachung des Bundesministeriums für Gesundheit vom 24.6.1999 wurde die ICD-10-SGBV am 1.1.2000 für die Diagnosenverschlüsselung in der ambulanten und stationären Gesundheitsversorgung verbindlich eingeführt.

Nach der Entscheidung der Selbstverwaltung, die australischen AR-DRGs (Australian Refined Diagnosis Related Groups), Version 4.1 (1998), zur Grundlage eines pauschalierten Entgeltsystems für die deutschen Krankenhäuser zu machen und mit der dafür erforderlichen Diagnosen- und Prozedurendokumentation im Jahre 2001 zu beginnen, musste die ICD-10-SGBV überarbeitet werden, damit in den Kapiteln I–XIX und XXI die dafür erforderlichen Schlüsselnummern zur Verfügung stehen. Zur Unterscheidung von der Version 1.3 erhielt die neue **Version 2.0** (Stand November 2000) die formal leicht geänderte Kurzbezeichnung **ICD-10-SGB-V**. Mit der Bekanntmachung des Bundesministeriums für Gesundheit vom 8.11.2000 wurde diese neue Fassung für den stationären Bereich ab 1.1.2001 vorgeschrieben, während im ambulanten Bereich die Version 1.3 gültig blieb. Hier konnten die zum 1.1.2000 eingeführten Zusatzkennzeichen für die Diagnosenicherheit (V, Z und A) und für die Seitenlokalisation (R, L und B) weiterhin verwendet werden, während im stationären Bereich seit 2001 nur noch die Zusatzkennzeichen für die Seitenlokalisation erlaubt sind.

Die gleichzeitige Verwendung zweier im Prinzip gleicher, im Detail jedoch unterschiedlicher ICD-10-Versionen erwies sich immer mehr als Hemmnis für die gewünschte Integration der ambulanten und stationären Gesundheitsversorgung und war eine Last für alle in beiden Bereichen tätigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Mit der vom DIMDI am 15.8.2003 veröffentlichten **ICD-10-GM 2004** (GM = German Modification) wurde wieder eine ICD-10-Version

zur Verfügung gestellt, die **seit 1.1.2004 in beiden Bereichen gemeinsam genutzt** werden muss und den zwischenzeitlich geänderten Erfordernissen des Gesundheitssystems (obligatorische Einführung der G-DRGs [German DRGs] ab 1.1.2004) und den Veränderungen in der medizinischen Wissenschaft Rechnung trägt. Wegen der unterschiedlichen Abrechnungsbestimmungen in den beiden Bereichen der Gesundheitsversorgung wurden in der ICD-10-Bekanntmachung des Bundesministeriums für Gesundheit und Soziale Sicherung (BMGS) vom 29.9.2003 leicht differierende Anwendungsbestimmungen festgelegt, die sich vor allem auf die Ergänzung der bisherigen drei Zusatzkennzeichen für die Diagnosesicherheit durch „G“ und deren Gebrauch sowie die Stelligkeit der anzugebenden Schlüsselnummern beziehen. Diese Anwendungsbestimmungen wurden nachfolgend jährlich per Bekanntmachung bestätigt (seit 2006 durch das Bundesministerium für Gesundheit [BMG]).

In der **ICD-10-GM 2005** wurde gemäß einem eher konservativ orientierten Standard die Umstellung auf die neue Rechtschreibung vorgenommen. Ab der **ICD-10-GM 2006** wurden mit Ausnahme der als PDF-Dateien zur Verfügung gestellten Änderungsliste und der Buchversion mit DIMDI-Wasserzeichen alle Dateien kostenpflichtig. Bei der **ICD-10-GM 2007** verzichtete das DIMDI wieder auf die für die Versionen 2004 bis 2006 publizierten eigenen Buchausgaben. In der offiziellen Bezeichnung der Klassifikation kann seitdem die Bezeichnung „Version“ weggelassen werden. Die **ICD-10-GM 2008** enthält rund 120 kodierrelevante Änderungen, darunter 44 neue Schlüsselnummern(bereiche). In ähnlicher Weise wurde die **ICD-10-GM 2009** weiterentwickelt: sie weist 110 kodierrelevante Änderungen auf (darunter 42 neue Schlüsselnummern). In die **ICD-10-GM 2010** wurden vom DIMDI 180 kodierrelevante Änderungen eingearbeitet, wobei 100 Schlüsselnummern neu eingeführt und 25 bisherige gestrichen worden sind. Die **ICD-10-GM 2011** enthält neben anderen Änderungen gemäß einer WHO-Vorgabe umfangreiche Neustrukturierungen im Bereich der Leukämien und Lymphome. Insgesamt wurden 67 neue Schlüsselnummern eingeführt und 32 Schlüsselnummern der Version 2010 gestrichen. In der **ICD-10-GM 2012** wurden relativ wenige Änderungen vorgenommen, sie enthält nur 10 Schlüsselnummern mehr als die Vorgängerversion. In die **ICD-10-GM 2013** wurden 80 Schlüsselnummern neu aufgenommen, jedoch auch 55 gestrichen, sodass diese Version um 25 Schlüsselnummern angewachsen ist. Außerdem wurden bei 68 Schlüsselnummern Texte und/oder zugehörige Inklusiva, Exklusiva und/oder Hinweise kodierrelevant geändert. Die **ICD-10-GM 2014** enthält weniger Änderungen und nur 20 Schlüsselnummern mehr. In der **ICD-10-GM 2015** wurden dagegen mehr Änderungen vorgenommen, sie enthält 74 Schlüsselnummern mehr. Die **ICD-10-GM 2016** enthält noch mehr Änderungen, wuchs jedoch „nur“ um 20 Schlüsselnummern. In dieser Version wurden in größerem Maße auch Schreibweisen korrigiert bzw. harmonisiert (die meisten davon waren in unseren Buchausgaben bereits vorgenommen worden). In der **ICD-10-GM 2017** wurden wiederum mehr Änderungen vorgenommen, und die Anzahl der Schlüsselnummern wuchs um 109: 122 Schlüsselnummern wurden neu aufgenommen, 14 bisher terminale Viersteller wurden weiter unterteilt, bei 159 Schlüsselnummern wurden Texte und/oder zugehörige Inklusiva, Exklusiva und/oder Hinweise kodierrelevant geändert und 13 Schlüsselnummern wurden gestrichen, inhaltlich jedoch an andere Stellen verlagert. Auch in der **ICD-10-GM 2018** wurden viele Änderungen vorgenommen, und die Anzahl der Schlüsselnummern wuchs um 129: 122 Schlüsselnummern wurden neu aufgenommen, 17 bisher terminale Drei- und Viersteller wurden weiter unterteilt, bei 82 Schlüsselnummern wurden Texte und/oder zugehörige Inklusiva, Exklusiva und/oder Hinweise kodierrelevant geändert, keine Schlüsselnummer wurde gestrichen. Die **ICD-10-GM 2019** enthielt etwas weniger Änderungen als im Vorjahr und auch der Zuwachs an Kodes war geringer: 80 Schlüsselnummern wurden neu aufgenommen, 13 bisher terminale Drei- und Viersteller wurden weiter unterteilt, bei 84 Schlüsselnummern wurden Texte und/oder zugehörige Inklusiva, Exklusiva und/oder Hinweise kodierrelevant geändert und 5 Schlüsselnummern wurden gestrichen. In der **ICD-10-GM 2020** wurden wesentlich weniger Änderungen vorgenommen: 6 Schlüsselnummern wurden neu aufgenommen, 1 bisher terminaler Viersteller wurde weiter

unterteilt und bei 28 Schlüsselnummern wurden Kodiereigenschaft, Texte und/oder zugehörige Inklusiva, Exklusiva und/oder Hinweise kodierrelevant geändert; keine Schlüsselnummer wurde gestrichen.

Seit der Version 2015 wird die sogenannte EDV-Fassung des Systematischen Verzeichnisses nicht mehr im ASCII-Format, sondern nur noch im modernen und auch von der WHO empfohlenen XML/ClAML-Format bereitgestellt (Extensible Generalized Markup Language / Classification Markup Language). Insgesamt wurde gleichzeitig die für einige andere Dateien verwendete Formatbezeichnung „ASCII“ durch die Bezeichnung „TXT (CSV)“ ersetzt.

Eine ausführlichere historische und inhaltliche Darstellung der Entwicklungsetappen der ICD (und des OPS) war in unseren Buchausgaben der ICD-10-GM und des OPS der Jahre 2008 bis 2017 enthalten. Auf sie mussten wir jedoch ab dem Jahr 2018 zwecks Reduzierung der Buchumfänge verzichten. Diesen Aufsatz finden Sie ab dem Jahr 2020 auf der Homepage des Deutschen Ärzteverlages bei den genannten Buchausgaben.

ICD-10-GM 2021

Für die **ICD-10-GM 2021** veröffentlichte das BfArM die Vorabversion am 23.7.2020. Die endgültigen Dateien des Systematischen Verzeichnisses wurden mit Stand vom 18.9.2020 am 23.9.2020 publiziert. Am 19.11.2020 wurden aktualisierte endgültige Dateien mit Stand vom 11.11.2020 publiziert. Alle Dateien werden kostenfrei zum Download bereitgestellt. Wie bereits in den Vorjahren sind Änderungen, Ergänzungen und Korrekturen vor allem gemäß den Erfordernissen des G-DRG-Systems, aber auch entsprechend dem medizinischen Fortschritt, den Anregungen und Vorschlägen von wissenschaftlichen medizinischen Fachgesellschaften und Fachleuten aus Ärzteschaft, Kliniken und Krankenkassen sowie von Organisationen der Selbstverwaltung des Gesundheitswesens vorgenommen worden. Die ICD-10-GM 2021 enthält somit noch weitere Ad-hoc-Aktualisierungen aufgrund einer Vorgabe der WHO (Kodebereich U08-U10), da die WHO für die ICD-10 keine regelmäßigen Updates mehr herausgibt. Insgesamt enthält die Version 2021 deutlich mehr Änderungen als die Vorjahresversion: 119 Schlüsselnummern wurden neu aufgenommen, 3 bisher terminaler Viersteller wurde weiter unterteilt und bei 25 Schlüsselnummern wurden Kodiereigenschaft, Texte und/oder zugehörige Inklusiva, Exklusiva und/oder Hinweise kodierrelevant geändert; 20 Schlüsselnummer wurde gestrichen. Die Version 2021 enthält 16.287 Drei-, Vier- und Fünfsteller, das sind 99 mehr als die Vorjahresversion.

Die ICD-10-GM beinhaltet den größten Teil der „Vierstelligen ausführlichen Systematik“ aus Band 1 der vollständigen WHO-Fassung der ICD-10 und ist dabei im Kapitel XXI und vor allem im Kapitel XXII deutlich reduziert. (Das DIMDI (jetzt BfArM) hat aus Gründen der Vollständigkeit und der späteren Erweiterbarkeit des Kapitels XX die mehr als 110 Hinweise auf detaillierte Schlüsselnummern des Kapitels XX belassen, obwohl sie jetzt fast keine Auswirkung haben.) Kein Bestandteil der ICD-10-GM sind die Einführung zur WHO-Fassung der ICD-10, der Bericht über die Internationale Konferenz zur 10. Revision, die Sonderverzeichnisse zur Tabellierung der Mortalität und Morbidität, die Definitionen und die Nomenklaturvorschriften. Ebenfalls fehlt die „Dreistellige allgemeine Systematik“, an deren Stelle in unserer Ausgabe jedoch das ausführliche Inhaltsverzeichnis benutzt werden kann, in dem zur raschen Orientierung außer den Kapiteln auch alle Gruppen mit den zugehörigen Schlüsselnummernbereichen aufgelistet sind (nicht jedoch die „Übergruppen“ wie z.B. C00–C97 und C00–C75). Alle diese **im Band 1 der WHO-Version der ICD-10 zusätzlich enthaltenen Teile**, die für die Diagnosenverschlüsselung außerhalb des Anwendungsbereichs der §§ 295 und 301 SGB V benutzt werden können (also auch für eine evtl. gewünschte genauere Verschlüsselung innerhalb der Gesundheitseinrichtungen), sind in der noch vom DIMDI (jetzt BfArM) herausgegebenen **Version 2019 der deutschsprachigen vollständigen**

WHO-Version der ICD-10 verfügbar, die alle offiziellen Änderungen der WHO enthält, die ab 1.1.2019 gültig sind (Änderungen der Kodes U07.0 zu Gesundheitsstörungen von E-Zigaretten sowie U07.1, und U07.2, U08, U09 und U10 zur Coronavirus-2019-Krankheit). Eine Buchausgabe der deutschsprachigen ICD-10-WHO 2019 existiert nicht.

Informationen zu dieser Buchausgabe

Die hier **vorgelegte Ausgabe** basiert auf den vom BfArM mit Stand vom 02.10.2020 am 08.10.2020 veröffentlichten ODT-, PDF- und TXT-Dateien. Die Daten wurden für den Druck **redaktionell überarbeitet**, um sie **nutzerfreundlicher** zu gestalten. Die Bearbeitung betrifft beispielsweise das Seitenlayout mit dem nach inhaltlichen Gesichtspunkten vorgenommenen **Spalten- und Seitenwechsel** und dem vertikalen Blocksatz, die **lebenden Kopfzeilen** mit den Stichwörtern der betreffenden Seite, die Griffleiste mit den angedruckten **Randtabs für den jeweiligen Buchstaben** des Alphabetischen Verzeichnisses (Diagnosenthesaurus), die Textgliederung und -gestaltung, die Darstellung der **Tabelle der Neubildungen** (ab der Version 2018 an das Buchende verlagert [S. 1343], damit sie einfacher zu finden ist), die **umfassende Berücksichtigung von Zahlenangaben bei der Sortierung** und die Korrektur offensichtlicher Dateifehler. Seit der Version 2011 verwenden wir das **Kennzeichen „▶“ am Ende von Spalten** bzw. Seiten (nicht in der „Tabelle der Neubildungen“!), wenn die Untereinträge zu einem Haupteintrag in der nächsten Spalte bzw. Seite fortgesetzt werden. Dort kennzeichnen **Tilden** („~“) statt der üblichen Striche („-“) vor den Untereinträgen, dass die betreffenden Untereinträge von der vorherigen Spalte übernommen worden sind, dort also ihrerseits bereits Untereinträge haben (siehe z.B. Komplikation (*Forts.*) / ~ mechanisch (*Forts.*) / ~ durch (*Forts.*)). Zusätzlich enthalten diese Untereinträge wie vorher schon den Textzusatz „(*Forts.*)“. Anders als in unserer Ausgabe des Systematischen Verzeichnisses kann im Alphabetischen Verzeichnis (Diagnosenthesaurus) keine **Markierung von Schlüsselnummer- und Textänderungen gegenüber der Version 2020** erfolgen. Die Nutzer werden gebeten, sich zu diesem Zweck in unserer Buchausgabe des Systematischen Verzeichnisses der ICD-10-GM 2021 zu orientieren, die auch den vom BfArM veröffentlichten „Kommentar zur ICD-10-GM 2021“ enthält.

Die „**Anleitung zur Verschlüsselung**“ wurde aus unserer Buchausgabe des Systematischen Verzeichnisses der ICD-10-GM 2021 übernommen (S. XXVI ff.). Die Liste der ICD-10-GM-Kapitel (S. XXXI f.) soll die inhaltliche und formale Einordnung einzelner Schlüsselnummern in die Systematik der ICD-10-GM 2021 erleichtern. Die aktuelle ICD-10-Bekanntmachung des BMG ist auf Seite XV abgedruckt.

Die Benutzer dieser Buchausgabe möchten wir zusätzlich darauf hinweisen, dass **ergänzende Kommentare und Anwendungshinweise für die ICD-10-GM auf der Homepage des BfArM veröffentlicht** werden (<https://www.dimdi.de/dynamic/de/klassifikationen/service/>), die vor allem für spezielle Problemstellungen hilfreich sind (FAQ = Frequently asked questions). Sollten irgendwelche Interpretationsprobleme der ICD-10-GM auftreten, so ziehe man in Zweifelsfällen immer die **amtliche BfArM-PDF-Datei als Referenzfassung** dieser Klassifikation zu Rate.

Ratschläge zur Benutzung dieses Verzeichnisses

Häufige Nachfragen veranlassen uns, auf einige Besonderheiten dieses Alphabetischen Verzeichnisses (Diagnosenthesaurus) hinzuweisen, die bei seiner Benutzung beachtet werden sollten.

Findet man einen Begriff nicht sofort, so sollte man die Suchstrategie modifizieren:

- In der Schreibweise können C, K und Z teilweise unterschiedlich gebraucht werden. In der Regel sind deutsche Begriffe deutsch und lateinisch-griechische lateinisch geschrieben (vgl. Koxarthrose und Coxarthrosis).
- Statt des deutschen Begriffes ist möglicherweise der lateinisch-griechische (gelegentlich auch der englische) Begriff verzeichnet.
- Statt der einfachen Begriffe ist möglicherweise ein zusammengesetzter Begriff vorhanden (und umgekehrt!).
- Bei mehrteiligen Eponym-Bezeichnungen (Eigennamen) könnte der Begriff möglicherweise in einer anderen Eponym-Reihenfolge enthalten sein.
- Im Bedarfsfall suche man statt des gewünschten Begriffes sein Synonym oder einen ähnlichen Begriff.
- Neubildungen, die im alphabetischen Verzeichnisteil nicht zu finden sind, verschlüssele man gemäß der „Tabelle der Neubildungen“.

Bei allen Unklarheiten ziehe man das Systematische Verzeichnis der ICD-10-GM 2021 zu Rate, in dem die Schlüsselnummern in ihrem fachlichen Zusammenhang aufgelistet sowie mit Inklusiva, Exklusiva und Hinweisen versehen sind.

Zwecks genauerer Verschlüsselung ist es empfehlenswert, Schlüsselnummern für allgemeine und ungenaue Begriffe, die in der vierten oder fünften Stelle in der Regel auf „9“ enden, anhand des Systematischen Verzeichnisses zu spezifizieren. Das gilt für viele vierstellige Schlüsselnummern und ganz besonders für die entsprechenden fünfstelligen Schlüsselnummern des Kapitels „XIII. Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes“, bei denen die fünften Stellen in der Regel die genauere Lokalisation bezeichnen (Beispiele: Arthrose, primär a.n.k. M19.09 / Arthrose, posttraumatisch a.n.k. M19.19 / Arthrose M19.99, aber: Arthrose, Handwurzel M19.94). Leider gilt das inkonsequenterweise auch für eine Reihe von Schlüsselnummern, die vor allem aus der australischen ICD-10-Version übernommen worden sind, bei denen die „nicht näher bezeichnete“ Ausprägung mit „0“ zu verschlüsseln ist. Das wird einem Benutzer dieses Verzeichnisses jedoch nur auffallen, wenn er bemerkt, dass der gesuchte Begriff differenzierter verzeichnet ist, oder wenn er daran denkt, dass der Begriff präzisiert werden kann (Beispiele: Hämangiom D18.00, aber: Hämangiom, Haut D18.01 / Mund, Wunde, offen S01.50, aber: Lippe, Wunde, offen S01.51 / Rachen, Verletzung, oberflächlich S10.10, aber: Rachen, Insektenstich S10.13 [Nachweis nur im Systematischen Verzeichnis!]). Eine Änderung dieser Schlüsselnummern ist beim BfArM derzeit in Diskussion.

Häufig verwendete Abkürzungen im Alphabetischen Verzeichnis (Diagnosenthesaurus) sind:

- a.n.k. anderenorts nicht klassifiziert
- s. siehe
- s.a. siehe auch

Die seit der Version 2005 der ICD-10-GM geltenden Festlegungen zur Doppelverschlüsselung der nichttraumatischen intrakraniellen Blutungen (I60.–, I61.– und I62.–) sind im vorliegenden Alphabetischen Verzeichnis (Diagnosenthesaurus) noch nicht realisiert. Auch die gleichzeitig eingeführte Ergänzung der Tuberkuloseverschlüsselung um molekularbiologische Untersuchungsverfahren findet sich bisher nur im Systematischen Verzeichnis (A15.– und A16.–).

Es sei nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das **Systematische Verzeichnis der ICD-10-GM 2021 eine wichtige Ergänzung zum Alphabetischen Verzeichnis** (Diagnosenthesaurus) darstellt und die Benutzung seiner Buchausgabe jedem, der verschlüsselt, im Bedarfsfall zusätzlich zum Alphabetischen Verzeichnis (Diagnosenthesaurus) dringend empfohlen wird, zumal EDV-Programme den komplexen Informationsgehalt der ICD-10-GM 2021 praktisch nie umfassend wiedergeben können.

Bitte an die Benutzer / Ergänzungen und Errata / Danksagung / Widmung

Das Alphabetische Verzeichnis (Diagnosenthesaurus) ist ein Werk, das auf die **Ergänzungsmitteilungen der Anwender** angewiesen ist. Anders ist es kaum möglich, den sich stetig erweiternden Umfang der ärztlichen Terminologie abzubilden. Wir möchten deshalb auch an dieser Stelle erneut weiter dazu ermuntern, sich rege am Vorschlagsverfahren zu beteiligen (siehe auch Seiten V f. und XVIII). Eine große Hilfe für die qualitative Weiterentwicklung des vorliegenden Verzeichnisses wäre es auch, wenn Anwender uns vermehrt **Vorschläge** zu seiner optimalen Gestaltung und zur Formulierung der einzelnen Einträge machen würden. Sind beispielsweise die bisher nur teilweise vorhandenen Erläuterungen von Eponym-Krankheitsbezeichnungen, ungebräuchlichen Begriffen und Abkürzungen oder die Angabe von Synonymbezeichnungen hilfreich? (Beispiele: „Adenogliom [Ependymom]“, „ADA [Adenosindesaminase]“, „Blue-diaper-Syndrom [Tryptophanmalabsorptionssyndrom]“, „BNS [Blitz-Nick-Salaam]-Epilepsie“, „Borderline-Lepra [BB-Lepra]“, „Borreliose [Lyme-Krankheit]“ versus „Borreliose [tropisches Rückfallfieber]“, „Fanconi-Andersen-Syndrom [Mukoviszidose]“ und „Landsteiner-Fanconi-Andersen-Syndrom [Mukoviszidose]“.) In früheren Ausgaben dieses Verzeichnisses hatten wir uns bemüht, derartige Erläuterungen hinzuzufügen, haben das aber jetzt nur noch in Ausnahmefällen getan, da das BfArM immer mehr Begriffe dieser Art eingefügt hat.

Trotz großer Sorgfalt können Druck- und Bearbeitungsfehler nicht ausgeschlossen werden. Alle Benutzer bitten wir deshalb, **Hinweise auf Verbesserungsmöglichkeiten und Druckfehler sowie sonstige Anregungen** dem Verlag oder dem Unterzeichnenden mitzuteilen. Sollten vom BfArM kodierrelevante Änderungen und Ergänzungen des vorliegenden Werkes veröffentlicht werden, so werden diese im Internet auch auf der Homepage des Deutschen Ärzteverlages bereitgestellt (<http://kodierwerke.aerzteverlag.de>). Falls sich in unserer Ausgabe kodierrelevante Irrtümer finden sollten, werden diese ebenfalls auf der Homepage in einer Erratumliste publiziert.

Für ihre Unterstützung bei der Erarbeitung dieser Buchausgabe danken wir herzlich Gabriele Graf (Deutscher Ärzteverlag) und Johannes Graubner (Jena).

Unsere Bearbeitung des „Alphabetischen Verzeichnisses (Diagnosenthesaurus)“ der ICD-10-GM 2021 widmen wir dem Andenken an Herrn Dr. rer. pol. Gerhard Brenner, den langjährigen Geschäftsführer des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland (ZI), der am 6. März 2020 im Alter von 76 Jahren gestorben ist. Seiner Initiative und substanziellen Unterstützung ist ab 1995/97 die Erarbeitung und weitere Entwicklung dieses Werkes in einer Arbeitsgruppe unter der Gesamtleitung von Prof. Dr. med. Wolfgang Giere (J. W. Goethe-Universität Frankfurt am Main) mit Unterstützung durch Dr. med. Birgit Krause (DIMDI) und Dr. med. Bernd Graubner (ZI) zu verdanken. Ab 2000 hat das ZI die Herausgeberschaft an das DIMDI übergeben. Herr Dr. Brenner hat sich in beispielhafter Weise auf verschiedenen Ebenen für eine praxisgerechte Umsetzung der ICD-10-Verschlüsselung eingesetzt. So war er beispielsweise aufgrund seiner Kompetenz viele Jahre auch stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums für Fragen der Klassifikation im Gesundheitswesen beim Bundesministerium für Gesundheit. Für das alles sei ihm immer gedankt.

Berlin, 27. November 2020

Thomas Auhuber

ICD-10-Bekanntmachung des BMG

Bekanntmachung des Bundesministeriums für Gesundheit nach den §§ 295 und 301 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch (SGB V) zur Anwendung des Diagnoseschlüssels

Vom 20. November 2020

Am 1. Januar 2021 tritt der Diagnoseschlüssel (ICD-10-GM) in den vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit herausgegebenen Fassungen als Schlüssel zur Angabe von Diagnosen nach den §§ 295 und 301 SGB V in der Version 2021 in Kraft. Verbindliche Referenzfassung ist das Systematische Verzeichnis des Diagnoseschlüssels Version 2021 als PDF. Die Bekanntmachung zur Anwendung des Diagnoseschlüssels vom 24. Oktober 2019 (BAnz AT 19.11.2019 B2) tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2020 außer Kraft.

Für die Anwendung der ICD-10-GM wird Folgendes bestimmt:

- Zur Spezifizierung der Diagnosenangaben in Bezug auf die Seitenlokalisierung darf eines der nachgenannten Zusatzkennzeichen angegeben werden:
 - R für rechts
 - L für links
 - B für beidseitig
- Schlüsselnummern, die mit „*“ oder „!“ gekennzeichnet sind, dürfen ausschließlich als Sekundärkodes, d. h. zusätzlich zu einer Schlüsselnummer, verwendet werden. Sie sind nur anzugeben, soweit dies als notwendige Ergänzung oder Spezifizierung der Diagnose sowie für Zwecke der Abrechnung erforderlich ist.

Für die Anwendung der ICD-10-GM in der vertragsärztlichen Versorgung nach § 295 SGB V wird zusätzlich Folgendes bestimmt:

- Zur Angabe der Diagnosesicherheit ist eines der nachgenannten Zusatzkennzeichen anzugeben (obligatorische Anwendung):
 - A für eine ausgeschlossene Diagnose
 - V für eine Verdachtsdiagnose
 - Z für einen (symptomlosen) Zustand nach der betreffenden Diagnose
 - G für eine gesicherte Diagnose
- Für die hausärztliche Versorgung, im organisierten Notfalldienst und in der fachärztlichen Versorgung für Diagnosen außerhalb des Fachgebiets ist die Angabe der vierstelligen Schlüsselnummer ausreichend.

Bonn, den 20. November 2020

215-20542-01

Bundesministerium für Gesundheit
Im Auftrag
Dr. Optendrenk

Quelle: Bundesanzeiger, hrsg. vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz:
BAnz AT

Vorwort

(BfArM, redaktionell bearbeitet)

Die Version 2021 des Alphabetischen Verzeichnisses zur ICD-10-GM (Diagnosenthesaurus) entstand auf der Grundlage des Systematischen Verzeichnisses der ICD-10-GM 2021.

Zur Begleitung der Weiterentwicklung des Alphabetischen Verzeichnisses (Diagnosenthesaurus) wurde im Jahr 2003 ein **Lenkungsgremium mit Klassifikationsexperten** gegründet. Diesem Gremium gehören gegenwärtig neben einem Vertreter des BfArM auch Vertreter der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und Vertreter aller Anwendungsgebiete der Morbiditätsverschlüsselung an. Das Gremium trifft sich nach Bedarf.

Ihnen allen sei für die bisher geleistete Arbeit herzlich gedankt.

Die vorliegende Überarbeitung enthält folgende Änderungen gegenüber der vorherigen Version:

- Alle betroffenen Schlüsselnummern wurden an die Änderungen der entsprechenden Version der ICD-10-GM angepasst.
- Vorschläge für Diagnosentexte aus Anwenderrückmeldungen wurden ergänzt.
- Fehlerhafte Schlüsselnummern aus der vorigen Ausgabe wurden korrigiert.
- Diagnosentexte für Seltene Erkrankungen wurden ergänzt.

Wir bitten alle Ärzte, Dokumentare und sonstigen Benutzer, von ihnen verwendete und in diesem Alphabetischen Verzeichnis (Diagnosenthesaurus) noch nicht enthaltene Krankheitsbegriffe dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) mitzuteilen. Für Hinweise auf Fehler sowie Anregungen und Vorschläge zur Weiterentwicklung des Alphabetischen Verzeichnisses (Diagnosenthesaurus) sind wir dankbar.

BfArM, Klassifikationssysteme, Semantikzentrum

Einführung in das Alphabetische Verzeichnis zur ICD-10-GM (Diagnosenthesaurus) 2021

(BfArM, redaktionell bearbeitet)

Das Alphabetische Verzeichnis zur ICD-10-GM (Diagnosenthesaurus) wird vom BfArM in Dateiform im ODT-, PDF- und TXT(CSV)-Format herausgegeben.

In der folgenden Übersicht werden die wichtigsten Entwicklungsschritte des Alphabetischen Verzeichnisses zur ICD-10-GM bzw. des ICD-10-Diagnosenthesaurus dargestellt:

Version / Beginn Geltungszeitraum	Umfang	Entwicklung
1.1 / 02.1997	ca. 10.000	<ul style="list-style-type: none"> • Erste Ausgabe des ICD-10-Diagnosenthesaurus durch das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland (ZI)
2.0 / 06.1998	ca. 27.800*	<ul style="list-style-type: none"> • Anpassung an die Version 1.1 der ICD-10 und weiterer Ausbau des Textbestandes • Erstmals Druckdarstellung als „Spiegelstrichfassung“
2.1 / 01.1999	ca. 27.800*	<ul style="list-style-type: none"> • Anpassung an die Version 1.2 der ICD-10 und Update
2.2 / 02.1999	ca. 27.800*	<ul style="list-style-type: none"> • Formales Update
3.0 / 01.2000	ca. 30.700*	<ul style="list-style-type: none"> • Anpassung an die Version 1.3 der ICD-10-SGBV und Aufnahme von Diagnosentexten aus dem vertragsärztlichen Bereich mit den Schwerpunkten Gynäkologie/Geburtshilfe und Orthopädie
3.1 / 11.2000	ca. 30.800*	<ul style="list-style-type: none"> • Nur als EDV-Fassung erschienen
3.1 / 02.2001	ca. 30.800*	<ul style="list-style-type: none"> • Nur als Buchausgabe erschienen (Dreiländerausgabe in der Bearbeitung von Dr. med. Bernd Graubner)
4.0 / 01.2001	ca. 31.200*	<ul style="list-style-type: none"> • Anpassung an die Version 2.0 der ICD-10-SGB-V zur Unterstützung der Einführung des G-DRG-Systems
2004	ca. 53.800*	<ul style="list-style-type: none"> • Anpassung an die Version 2004 der ICD-10-GM und Integration der Inklusiva aus deren Systematischem Verzeichnis • Beginn der Integration des Alphabetischen Verzeichnisses der WHO-Ausgabe der ICD-10

Version / Beginn Geltungszeitraum	Umfang	Entwicklung
2005	ca. 64.600*	<ul style="list-style-type: none"> Anpassung an die Version 2005 der ICD-10-GM und Fortsetzung der Integration des Alphabetischen Verzeichnisses der WHO-Ausgabe der ICD-10 Übergang von der Bezeichnung „ICD-10-Diagnosenthesaurus“ auf die Bezeichnung „Alphabetisches Verzeichnis zur ICD-10-GM (Diagnosenthesaurus)“
2006	ca. 73.800*	<ul style="list-style-type: none"> Anpassung an die Version 2006 der ICD-10-GM und Abschluss der Integration des Alphabetischen Verzeichnisses der WHO-Ausgabe der ICD-10 Aufnahme der Einträge aus der Tabelle der Neubildungen in die EDV-Fassung Reduzierung des Umfangs der Buchfassung durch Ausbau des Verweissystems
2007	ca. 74.200*	<ul style="list-style-type: none"> Anpassung an die Version 2007 der ICD-10-GM und weitere Reduzierung des Umfangs der Buchfassung
2008	ca. 75.700*	<ul style="list-style-type: none"> Anpassung an die Version 2008 der ICD-10-GM Aufnahme klinisch relevanter Einträge, die von Ärzten auf Todesbescheinigungen verwendet wurden Aufnahme von Einträgen zum Themenkreis „Allergie und Überempfindlichkeit gegenüber Medikamenten und Medikamentenhilfsstoffen“
2009	ca. 76.000*	<ul style="list-style-type: none"> Anpassung an die Version 2009 der ICD-10-GM Aufnahme von Einträgen, die sich bei der Auswertung von Arzneimittel-Fachinformationen ergeben haben
2010	ca. 76.250*	<ul style="list-style-type: none"> Anpassung an die Version 2010 der ICD-10-GM Aufnahme von Einträgen, die sich bei der Auswertung von Arzneimittel-Fachinformationen ergeben haben
2011	ca. 76.400*	<ul style="list-style-type: none"> Anpassung an die Version 2011 der ICD-10-GM Aufnahme von Einträgen, die sich bei der Auswertung von Arzneimittel-Fachinformationen ergeben haben
2012	ca. 76.500*	<ul style="list-style-type: none"> Anpassung an die Version 2012 der ICD-10-GM Aufnahme von Einträgen, die sich bei der Auswertung von Arzneimittel-Fachinformationen ergeben haben

Version / Beginn Geltungszeitraum	Umfang	Entwicklung
2013	ca. 76.800*	<ul style="list-style-type: none"> Anpassung an die Version 2013 der ICD-10-GM Aufnahme von Einträgen, die sich bei der Auswertung von Arzneimittel-Fachinformationen ergeben haben
2014	ca. 76.950*	<ul style="list-style-type: none"> Anpassung an die Version 2014 der ICD-10-GM Aufnahme von Einträgen, die sich bei der Auswertung von Arzneimittel-Fachinformationen ergeben haben
2015	ca. 77.400*	<ul style="list-style-type: none"> Anpassung an die Version 2015 der ICD-10-GM Aufnahme von Einträgen, die sich bei der Auswertung von Arzneimittel-Fachinformationen ergeben haben Aufnahme von Texten für Seltene Erkrankungen
2016	ca. 78.750*	<ul style="list-style-type: none"> Anpassung an die Version 2016 der ICD-10-GM Aufnahme von Einträgen, die sich bei der Auswertung von Arzneimittel-Fachinformationen ergeben haben Aufnahme von Texten für Seltene Erkrankungen
2017	ca. 79.500*	<ul style="list-style-type: none"> Anpassung an die Version 2017 der ICD-10-GM Aufnahme von Einträgen, die sich bei der Auswertung von Arzneimittel-Fachinformationen ergeben haben Aufnahme von Texten für Seltene Erkrankungen
2018	ca. 79.800*	<ul style="list-style-type: none"> Anpassung an die Version 2018 der ICD-10-GM Aufnahme von Texten für Seltene Erkrankungen
2019	ca. 80.900*	<ul style="list-style-type: none"> Anpassung an die Version 2019 der ICD-10-GM Aufnahme von Texten für Seltene Erkrankungen
2020	ca. 82.900	<ul style="list-style-type: none"> Anpassung an die Version 2020 der ICD-10-GM Aufnahme von Texten für Seltene Erkrankungen Aufnahme von Einträgen, die sich bei der Auswertung von Arzneimittel-Fachinformationen ergeben haben
2021	ca. 83.500	<ul style="list-style-type: none"> Anpassung an die Version 2021 der ICD-10-GM Aufnahme von Texten für Seltene Erkrankungen

* Der Umfang bezeichnet hier die Anzahl der ausformulierten Diagnosentexte inkl. Verweissatzen.

Das Alphabetische Verzeichnis zur ICD-10-GM entsteht auf der Basis normalsprachlich ausformulierter Diagnosentexte (z.B. „Thorakaler Bandscheibenvorfall“), die den Bestand der sogenannten EDV-Fassung bilden. Aus diesen Diagnosentexten entstehen durch Permutation (Veränderung der Wortreihenfolge) die Einträge für die Buchfassung (z.B. „Bandscheibe, Vorfall, thorakal“ und „Vorfall, Bandscheibe, thorakal“ sowie „Thorakal – s. Art der Krankheit“). Diese permutierten Einträge werden alphabetisch sortiert und sind jeweils unter ihren führenden Wör-

tern (Leitbegriffen) in der Buchfassung zu finden, die wegen der besseren Übersichtlichkeit als Spiegelstrichfassung aufgebaut ist. Aufgrund dieses Vorgehens enthält die Buchfassung jeweils etwa doppelt so viele Einträge wie die entsprechende EDV-Fassung.

Da die Buchfassung möglichst nicht weiterwachsen soll, werden nicht mehr alle Permutationen in die Buchfassung übernommen. Die Reduzierung des Umfangs der Buchfassung wird weiter fortgesetzt.

1. Aufbau der Buchfassung

Für die Sortierreihenfolge der Einträge gelten folgende Regeln:

- ä, ö, ü sind wie ae, oe, ue und ß ist wie ss einsortiert.
- Buchstaben mit diakritischen Zeichen (á, ç, é usw.) sind wie ihre Grundbuchstaben eingeordnet.
- Bei der Sortierfolge stehen Leerzeichen vor Bindestrichen und Auslassungszeichen, danach folgen Ziffern und zuletzt Buchstaben.
- Diagnosen, die mit Ziffern beginnen, sind in der Regel gemäß ihren ersten Buchstaben eingeordnet.
- *Hinweis des Bearbeiters dieser Buchausgabe: Nach Möglichkeit wurden arabische und römische Ziffern und Zahlen nach ihrem Zahlenwert sortiert (siehe z.B. CDG[Congenital disorder of glycosylation]-Syndrom, Typ, Ia / Ib usw.), wobei auch die inhaltlich-logische Reihenfolge beachtet wurde (siehe z.B. Lebertransplantat, Abstoßung, innerhalb der ersten 28 Tage / 29 oder mehr Tage).*

In der vorliegenden Spiegelstrichfassung sind die Anfangswörter jedes Datensatzes in der Regel bis zum Textende bzw. ersten Komma fett gedruckt („Haupteintrag“).

Ergänzende Erläuterungen des Bearbeiters dieser Buchausgabe zur BfArM-Datei (wir haben diese Formalia übernommen): Fett gedruckt sind auch bei den als Haupteinträge aufgenommenen Abkürzungen die zugehörigen ausgeschriebenen Bezeichnungen in eckigen Klammern. Alle Wörter, die sich in darauf folgenden Datensätzen wiederholen, sind zur Vermeidung überflüssiger Zwischenebenen und unbeschadet eventueller Kommas in einer Ebene angeordnet. Kommas sind nicht ausgedruckt, wenn der Text in einer tieferen Ebene fortgesetzt wird. Hinter jedem neuen Eintrag stehen, falls zutreffend, eine oder mehrere zugehörige ICD-10-GM-Schlüsselnummern. Ist dabei nur eine sekundäre Schlüsselnummer angegeben, so wird diese durch den Hinweis „[nur Zusatzkode!]“ ergänzt, um zu verdeutlichen, dass zusätzlich eine primäre Schlüsselnummer dokumentiert werden muss (Beispiel: „Acinetobacter, Erreger B96.5! [nur Zusatzkode!]“).

2. Inhalt

Bei der Erarbeitung des Alphabetischen Verzeichnisses zur ICD-10-GM (Diagnosenthesaurus) wurden bisher folgende Begriffssammlungen berücksichtigt:

- Begriffe der ICD-10-Systematik,
- Begriffe des Alphabetischen Verzeichnisses zur ICD-10-WHO,
- Begriffe des Thesaurus der ehemaligen Arbeitsgruppe Klartextanalyse der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS), danach gepflegt am Zentrum der Medizinischen Informatik des Klinikums der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main,
- Beiträge ärztlicher Berufsverbände mit vorwiegend Routinediagnosen aus den Fachgebieten Allgemeinmedizin, Anästhesiologie, Augenheilkunde, Kinder- und Jugendmedizin sowie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie,

- „Göttinger Diagnosen“ (ICD-9-/ICD-10-Diagnosensammlung) von Dr. Bernd Graubner (anfänglich für die Georg-August-Universität Göttingen zusammengestellt),
- Begriffe der ICD-9-Diagnosensammlung der IMS GmbH, Frankfurt am Main (Institut für Medizinische Statistik),
- Begriffe aus dem von Dr. Reinhart Köhler erarbeiteten Diagnosenverzeichnis des gynäkologischen EDV-Anwenderkreises GYNAMED,
- Begriffe, die 1997 im ICD-10-Modellversuch der Kassenärztlichen Vereinigungen Niedersachsen und Sachsen-Anhalt gesammelt worden sind,
- Begriffe aus dem ADT-Panel des Zi (Zeitraum 1998/99), das auf anonymisierten Abrechnungsdaten niedergelassener Ärzte verschiedener Fachrichtungen beruht,
- Begriffe aus der Auswertung von Todesbescheinigungen (im Rahmen eines gemeinsamen Projektes des Statistischen Bundesamtes und des DIMDI),
- Begriffe aus der Auswertung von Arzneimittel-Fachinformationen durch die Medizinische Medien Informations GmbH (MMI).
- Begriffe für Seltene Erkrankungen aus dem Projekt „Kodierung von Seltenen Erkrankungen“.

3. Methodik und Erarbeitung

Die Begriffssammlungen, die bisher in das Alphabetische Verzeichnis zur ICD-10-GM (Diagnosenthesaurus) aufgenommen worden sind, befanden sich in unterschiedlichem Bearbeitungszustand und mussten auf ein einheitliches und vergleichbares Niveau gebracht werden. Dazu war es erforderlich, Datenbestände, die nur nach der ICD-9 verschlüsselt waren, mit den ICD-10-Schlüsselnummern zu versehen und bei den bereits ICD-10-kodierten Datenbeständen die Schlüsselnummern auf ihre Richtigkeit zu prüfen.

Die **Quellentexte** der Datenbestände wurden in der Regel so übernommen, wie sie mitgeteilt worden sind. Viele dieser Quellentexte reflektieren den tatsächlichen medizinischen Sprachgebrauch, andere spiegeln den Stand der medizinischen Wissenschaft und offizielle Nomenklaturen wider. Da die Aufgabe darin bestand, eine Hilfe für die Praxis zu erstellen, wurden insbesondere die tatsächlich benutzten Begriffe aufgenommen. Sie wurden nicht auf Vorzugsbegriffe standardisiert. Deswegen wurden auch seltene Begriffe berücksichtigt, sofern sie in einer der Begriffssammlungen auftraten.

Offensichtliche Schreibfehler wurden korrigiert. Bei den **Schreibweisen** wurden vor allem das DUDEN-Wörterbuch medizinischer Fachausdrücke, das Klinische Wörterbuch von Pschyrembel sowie die amtliche ICD-10-GM beachtet. Bei Fachbegriffen, die nur aus einem Wort bestehen, wurde in der Regel die eingedeutschte Schreibweise verwendet. Für andere Schreibweisen wurden meistens Verweise eingearbeitet. Ab der Version 2005 des Alphabetischen Verzeichnisses zur ICD-10-GM (Diagnosenthesaurus) wird die neue Rechtschreibung verwendet.

In Ausnahmefällen wurden zur **Erläuterung** Texte in eckigen Klammern eingefügt. Dabei handelt es sich meistens um Abkürzungen bzw. deren ausgeschriebene Form oder um Syndrombezeichnungen.

Bezeichnungen von **Prozeduren** wurden nur dann in das Alphabetische Verzeichnis zur ICD-10-GM (Diagnosenthesaurus) aufgenommen, wenn sie Bestandteil der ICD-10-GM sind (z.B. einige geburtshilfliche Prozeduren). Für die Verschlüsselung von Operationen muss der amtliche Operationen- und Prozedurenschlüssel OPS verwendet werden (z.B. Amputationen, Cholezystektomie oder Adenotomie). Krankheitszustände, die zu einer Operation führen oder bei denen der Zustand nach einer Operation dokumentiert werden soll, sind meistens mit der jeweiligen Diagnose zu verschlüsseln und zum Teil auch im Alphabetischen Verzeichnis zur

ICD-10-GM (Diagnosesynthesaurus) enthalten, wenn sie häufig in den Quellentexten vorgekommen sind (z.B. „Mitralklappe, Ersatz, Zustand nach“: Z95.4).

Im Alphabetischen Verzeichnis zur ICD-10-GM (Diagnosesynthesaurus) sind die Schlüsselnummern in der Form nachgewiesen, in der sie in der ICD-10-GM enthalten sind. Das bedeutet, dass **primäre und sekundäre Schlüsselnummern als sogenannte terminale Schlüsselnummern angegeben** werden (drei- oder vierstellig, falls jeweils nicht weiter unterteilt, oder fünfstellig). Die Schlüsselnummernzusätze Kreuz, Stern oder Ausrufezeichen sind hinzugesetzt. Schlüsselnummern aus dem Kapitel „XX. Äußere Ursachen von Morbidität und Mortalität“ wurden nur selten verwendet. Diejenigen Schlüsselnummern des Kapitels „XXI. Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen“, die in der ICD-10-GM nur dreistellig sind, in der WHO-Ausgabe der ICD-10 jedoch vierstellig untergliedert sind, werden in diesem Alphabetischen Verzeichnis nur als dreistellige Schlüsselnummern nachgewiesen (z.B. Z02).

Eine Diagnose soll grundsätzlich so spezifisch wie möglich verschlüsselt werden. So ist z.B. bei der Verschlüsselung von Neubildungen an einer bestimmten Lokalisation die Verwendung der **Tabelle der Neubildungen** hilfreich. Hier findet man in tabellarischer Aufbereitung die Codes für die verschiedenen Arten von Neubildungen (bösartig, gutartig usw.) an den verschiedenen Lokalisationen und kann für eine bestimmte Lokalisation und für eine bestimmte Art der Neubildung den entsprechenden spezifischen Code entnehmen.

Die **Zusatzkennzeichen zur Dokumentation der Diagnosesicherheit** (V [Verdachtsdiagnose bzw. auszuschließende Diagnose], Z [(symptomloser) Zustand nach der betreffenden Diagnose], A [ausgeschlossene Diagnose] und G [gesicherte Diagnose]) und die **Zusatzkennzeichen für die Seitenlokalisierung** (R [rechts], L [links] und B [beidseitig]) sind im Alphabetischen Verzeichnis zur ICD-10-GM (Diagnosesynthesaurus) nicht enthalten.

In der Buchfassung kann man aufgrund der **Textpermutationen** nicht nur nach einer Diagnose (z.B. „Fraktur, Femur“ oder „Lymphom, großzellig“), sondern beispielsweise auch nach Lokalisationen (z.B. „Femur, Fraktur“) oder Modifikatoren (z.B. „Großzellig, Lymphom“) suchen. Um ein unnötiges Aufblähen der Buchfassung zu vermeiden, werden häufig verwendete Adjektive, d.h. solche, die mehr als fünfzigmal im Alphabetischen Verzeichnis (Diagnosesynthesaurus) vorkommen (z.B. „akut“, „chronisch“, „bösartig“), nur in Verweisen aufgeführt und nur im Ausnahmefall als Suchbegriffe verwendet („reduzierte Permutierung“). Lateinische Diagnosentexte wurden nur in Ausnahmefällen permutiert.

Folgende **formale Regeln für die Textbearbeitung** wurden in der Ursprungsdatei der Buchfassung eingehalten:

- Der Textanfang steht praktisch immer in Großbuchstaben.
- Substantive stehen in der Regel im Singular.
- Wenn eine Diagnose am Anfang steht und danach Lokalisationsangaben oder Modifikatoren folgen, werden diese durch Kommata abgetrennt und in der Regel in der Nominalform angegeben (z.B. „Appendizitis, akut“). Adjektive und Partizipien werden auch am Textanfang in ihren Nominalformen angegeben.
- Vor den Präpositionen „bei“, „mit“, „durch“ u.Ä. steht immer ein Komma.
- Lateinische Termini technici werden nicht durch Kommata unterbrochen.
- Die Reihenfolge der Lokalisationsangaben und Modifikatoren richtet sich danach, ob der Modifikator zur Diagnose oder zur Lokalisation gehört. Wenn mehrere Modifikatoren nach einer Diagnose stehen, richtet sich die Reihenfolge der Modifikatoren in der Regel nach der besseren Lesbarkeit der Buchfassung.

- Abkürzungen, z.B. einer Diagnose oder einer Lokalisation, werden in der Regel mit den ausgeschriebenen Begriffen in eckigen Klammern versehen. Ausgenommen davon sind z.B. folgende sehr gebräuchliche Abkürzungen:

BWS	Brustwirbelsäule
HIV	Humanes Immundefizienz-Virus
HWS	Halswirbelsäule
LWS	Lendenwirbelsäule
OP	Operation
TBC	Tuberkulose
WS	Wirbelsäule
ZNS	Zentrales Nervensystem
a.n.k.	anderorts nicht klassifiziert
- Um die Lesbarkeit der Texte zu verbessern, werden Konjunktionen wie „und“ und „oder“ in den Texten belassen.

4. Qualitätskontrolle

Die Weiterentwicklung des Alphabetischen Verzeichnisses zur ICD-10-GM (Diagnosesynthesaurus) wird durch eine erweiterte interne und externe Qualitätskontrolle begleitet. Erkannte Verschlüsselungsfehler werden behoben, alle Änderungen der jeweils aktuellen Version der ICD-10-GM-Fassung werden berücksichtigt.

Zur **externen Qualitätskontrolle** des Alphabetischen Verzeichnisses zur ICD-10-GM (Diagnosesynthesaurus) war ein eigenes Verfahren entwickelt worden. Es umfasste die folgenden Schritte:

1. Ziehen monatlicher Stichproben aus der EDV-Fassung des Alphabetischen Verzeichnisses zur ICD-10-GM (Diagnosesynthesaurus).
2. Vorprüfung der Stichproben durch automatische Verfahren.
3. Selektion von prüfrelevanten Mengen.
4. Manuelle Prüfung der Texte und Kodierungen auf:
 - Korrektheit der Kodierung,
 - Rechtschreibung der Diagnosentexte,
 - Sinnhaftigkeit der Diagnosentexte,
 - Einhaltung der redaktionellen Richtlinien für die Texterstellung für Buch- und EDV-Fassung,
 - Vollständigkeit und Korrektheit der Erläuterungen, insbesondere bei Abkürzungen.
5. Zusammenfassung der Ergebnisse und Erstellen des Prüfberichts.

Das Verfahren wurde unter Leitung von Herrn Dr. med. Albrecht Zaiß von 2003 bis 2006 am Institut für Medizinische Biometrie und Informatik der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i.Br. entwickelt und realisiert. Von 2007 bis 2015 wurde es unter seiner Leitung in der Abteilung Medizincontrolling des Universitätsklinikums Freiburg i.Br. durchgeführt.

Darüber hinaus wurde die externe Qualitätssicherung durch das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland (Zi) unterstützt. Hier dankt das BfArM insbesondere Herrn Dr. med. Bernd Graubner für die Überlassung seiner auch weiterhin erarbeiteten umfangreichen Korrekturhinweise.

Anleitung zur Verschlüsselung

(BfArM, redaktionell bearbeitet)

Dieser Abschnitt, dessen Originalversion vom BfArM im Systematischen Verzeichnis der ICD-10-GM 2021 publiziert worden ist, wird hier in der redaktionell bearbeiteten Fassung unserer Ausgabe dieses Systematischen Verzeichnisses nachgedruckt.

In dieser Anleitung werden kurz die Besonderheiten der vorliegenden Version der ICD-10-GM erläutert. Weiterhin finden Sie Hinweise zur Verschlüsselung mit der ICD-10-GM.

1. Was ist zu verschlüsseln?

Das Gesetz verlangt die **Verschlüsselung von Diagnosen auf Abrechnungsunterlagen und Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen** (§ 295 SGB V) sowie bei der **Krankenhausbehandlung** (§ 301 SGB V), keinesfalls jedoch die Verschlüsselung auf Überweisungen, Krankenhauseinweisungen, Arztbriefen oder gar in der eigenen Patientendokumentation. Da bei der Verschlüsselung immer Informationen verdichtet werden und Einzelheiten verloren gehen, muss bei solchen Unterlagen stets der Klartext verwendet werden; aus Kollegialität kann natürlich zusätzlich zur Klartextangabe die ICD-Schlüsselnummer angegeben werden.

Auf den Abrechnungsunterlagen nach § 295 SGB V müssen Sie sich auf die Diagnosen beschränken, derentwegen der Patient im entsprechenden Quartal behandelt wurde und für die Sie Leistungen abrechnen. Dauordiagnosen und chronische Zustände, die keine Leistungen nach sich gezogen haben, dürfen Sie aus Gründen des Datenschutzes nicht übermitteln: Bei einem Patienten mit grippalem Infekt, der vor mehreren Jahren auch einen Myokardinfarkt erlitten hatte, dürfen Sie z.B. nicht zusätzlich „Zustand nach Myokardinfarkt“ kodieren, wenn Sie nur Leistungen für den grippalen Infekt abrechnen. In Ihrer **internen Praxisdokumentation** können bzw. sollten Sie natürlich die anamnestisch wichtigen Diagnosen weiterhin vermerken.

Ärzte und Dokumentare in Krankenhäusern sind verpflichtet, bei der Kodierung die Deutschen Kodierrichtlinien (DKR) in der jeweils gültigen Fassung zu berücksichtigen; in psychiatrischen und psychosomatischen Einrichtungen sind die Deutschen Kodierrichtlinien für die Psychiatrie/ Psychosomatik (DKR-Psych) heranzuziehen.

2. Wie wird verschlüsselt?

Es ist so spezifisch wie möglich zu verschlüsseln, also derjenige Kode zu wählen, der für die dokumentierte Diagnose als der spezifischste Kode angesehen wird. Die Resteklassen „Sonstige ...“ oder „Sonstige näher bezeichnete ...“ sollen nur dann verwendet werden, wenn eine spezifische Diagnose dokumentiert ist, aber keiner der spezifischen Codes der übergeordneten Kategorie passt. Die Resteklasse „... nicht näher bezeichnet“ soll nur dann verwendet werden, wenn die dokumentierte Diagnose keine hinreichende Spezifität für eine Zuordnung zu einer der spezifischeren Schlüsselnummern der übergeordneten Kategorie aufweist.

Grundsätzlich gilt: Zur Verschlüsselung sind die endständigen (terminalen) Schlüsselnummern der ICD-10-GM zu verwenden, also Kodes, die keine weiteren Unterteilungen mehr enthalten (Subkodes). Endständige Schlüsselnummern können dreistellig, vierstellig oder fünfstellig sein. Von dieser Grundregel der endständigen Verschlüsselung gibt es die folgenden Ausnahmen:

- In der ambulanten Versorgung (§ 295 SGB V) kann auf die fünfte Stelle verzichtet werden
 - in der hausärztlichen Versorgung,
 - im organisierten Notfalldienst und
 - in der fachärztlichen Versorgung für Diagnosen außerhalb des Fachgebiets.
- Für bestimmte Arztfälle ohne unmittelbaren Arzt-Patienten-Kontakt sowie für Fachärzte für Pathologie, Neuropathologie, Laboratoriumsmedizin sowie Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie wurden im Bundesmantelvertrag-Ärzte (BMV-Ä) ab 1.1.2020 spezielle Regelungen zur Diagnosenkodierung und zur Verwendung eines Ersatzwertes (Z01.7) festgelegt. Der bisher benutzte Ersatzwert UUU, der kein Bestandteil der offiziellen ICD-10-GM war, entfällt.

Natürlich steht es allen Vertragsärzten frei, spezifischer zu verschlüsseln, d.h. auch dann die fünfstelligen Schlüsselnummern zu verwenden, wenn eine der oben genannten Ausnahmen von der fünfstelligen Verschlüsselung besteht. Sicherlich werden dies viele Ärzte tun, sei es, um ihre Leistung so gut wie möglich zu dokumentieren, um Praxisbesonderheiten darzustellen oder um intern die Vorteile einer guten Dokumentation zu nutzen. Außerdem kann eine fünfstellige Dokumentation zweckmäßig sein, wenn der Patient bereits die differenzierte Diagnoseschlüsselnummer eines konsultierten Facharztes oder aus einer stationären Behandlung mitbringt. Dokumentations- bzw. Verschlüsselungsprogramme für Diagnosen, die in Praxisverwaltungssysteme integriert sind, sollten generell alle vorhandenen fünfstelligen Schlüsselnummern verwenden.

Am einfachsten ist die Verschlüsselung mit dem Alphabetischen Verzeichnis zur ICD-10-GM (Diagnosethesaurus). Es enthält rund 83.500 verschlüsselte Diagnosen (einschließlich Verweisen) und bietet damit einen guten Einstieg in die Verschlüsselung. Schlagen Sie z.B. die Koronararteriosklerose nach unter „Koronararterie, Sklerose“. so finden Sie die Schlüsselnummer I25.19. Wenn Sie unter dieser Schlüsselnummer in der Systematik nachschlagen, sehen Sie, dass I25.19 die Resteklasse „Nicht näher bezeichnet“ ist. Sie finden unter I25.1- in den fünften Stellen aber eine Differenzierung nach Ein-, Zwei- oder Drei-Gefäß-Erkrankung etc. und dort möglicherweise einen Kode, der für Ihre dokumentierte Diagnose spezifischer ist. Handelt es sich beispielsweise um eine Drei-Gefäß-Erkrankung, ist grundsätzlich mit der fünfstelligen Schlüsselnummer I25.13 zu kodieren, da diese endständige Schlüsselnummer die koronare Drei-Gefäß-Erkrankung so spezifisch wie möglich abbildet. In der **ambulanten hausärztlichen Versorgung** ist die Angabe von I25.1 ausreichend, da hier (wie oben angeführt) eine Ausnahme von der fünfstelligen Verschlüsselung vorliegt. Die Angabe von I25.13 (Drei-Gefäß-Erkrankung) ist jedoch erlaubt und vor allem genauer. Die alleinige Angabe von I25 (d.h. nur des dreistelligen Kodes) ist hier nicht zulässig. In der **stationären Versorgung** ist grundsätzlich die endständige (terminale) Schlüsselnummer anzugeben, im Beispiel also I25.13. Die Schlüsselnummer I25.19 (nicht näher bezeichnet) sollte nur ausgewählt werden, wenn die vorliegenden Informationen zur weiteren Spezifizierung nicht ausreichen.

3. Wie werden die Zusatzkennzeichen verwendet?

Die Zuarbeit der ärztlichen Berufsverbände und der Spitzenverbände der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) sowie die Erfahrungen aus der Pilotphase mit der ICD-10-SGBV zeigen, dass Zusatzangaben zur Aussagefähigkeit einer Diagnose für die Zwecke des Fünften Buches Sozialgesetzbuch (SGB V) vor allem dann erforderlich sind, wenn die Diagnosenangabe nicht

eine erfolgte oder geplante Behandlung begründen soll, sondern Leistungen vor Stellung einer gesicherten Diagnose, zum Ausschluss einer Erkrankung oder zur Verhütung eines Rezidivs.

Zur Qualifizierung einer Diagnose im beschriebenen Sinne dient jeweils eines der folgenden vier **Zusatzkennzeichen für die Diagnosesicherheit**:

- V** Verdachtsdiagnose bzw. auszuschließende Diagnose,
- Z** (symptomloser) Zustand nach der betreffenden Diagnose,
- A** ausgeschlossene Diagnose,
- G** gesicherte Diagnose (auch anzugeben, wenn A, V oder Z nicht zutreffen, also auch bei den häufig auf keine Diagnose bezogenen Schlüsselnummern des Kapitels XXI).

In der ambulanten Versorgung (§ 295 SGB V) sind die Zusatzkennzeichen für die Diagnosesicherheit **obligatorisch**. **In der stationären Versorgung** (§ 301 SGB V) sind die Zusatzkennzeichen für die Diagnosesicherheit **verboten**, d.h., sie dürfen nicht verwendet werden. In der stationären Versorgung sind stattdessen die hierfür vorgesehenen Schlüsselnummern im Kapitel XXI „Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen“ zu verwenden. Außerdem sei auf die Kodierrichtlinien DKR und DKR-Psych verwiesen.

Zur Feststellung der Leistungspflicht benötigen die Krankenkassen die Qualifizierung einer Diagnose hinsichtlich der Seitenlokalisation, um z.B. zu prüfen, ob eine erneute Arbeitsunfähigkeit, die mit derselben für paarige Organe (z.B. Augen) vorgesehenen ICD-10-GM-Schlüsselnummer begründet ist, auf einer bereits bestehenden Erkrankung oder auf einer neuen, davon unabhängigen Erkrankung beruht, die jetzt die andere Körperseite betrifft. Dafür gibt es die folgenden drei **Zusatzkennzeichen für die Seitenlokalisation**:

- R** rechts,
- L** links,
- B** beidseitig.

Die Zusatzkennzeichen für die Seitenlokalisation dürfen sowohl in der ambulanten als auch in der stationären Versorgung verwendet werden.

Seitenlokalisation und ggf. Diagnosesicherheit sollen angegeben werden, wenn sie zur Erfüllung des Zweckes der Datenübermittlung erforderlich sind. Sie sind bewusst so gewählt, dass sie sich leicht einprägen.

Im Folgenden finden Sie einige Verschlüsselungsbeispiele:

Diagnose	§ 295 SGB V (ambulante Versorgung)	§ 301 SGB V (stationäre Versorgung)
Schnittwunde am linken Unterarm	S51.9 GL	S51.9 L
Beidseitige Schrumpfnieren	N26 GB	N26 B
Symptomloser Zustand nach Apoplex	I64 Z	Z86.7
Zustand nach Apoplex mit linksseitiger schlaffer Hemiparese	I69.4 G G81.0 GL	I69.4 G81.0 L
Ausgeschlossener Herzinfarkt	I21.9 A	Z03.4
Verdacht auf Herzinfarkt	I21.9 V	Z03.4

In der stationären Versorgung sind die Regelungen in den Deutschen Kodierrichtlinien (DKR) für den Umgang mit Symptomen, Verdachtsdiagnosen und ausgeschlossenen Diagnosen zu beachten. In psychiatrischen und psychosomatischen Einrichtungen sind entsprechend die DKR-Psych anzuwenden.

4. Welche Besonderheiten sind bei den Kapiteln XVIII, XX und XXI zu beachten?

Das **Kapitel XVIII „Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind“** enthält Symptome und Befunde. Diese Schlüsselnummern dürfen in der Regel nur verwendet werden, wenn auch nach entsprechender Diagnostik oder ggf. in Verbindung mit einem Zusatzkennzeichen keine spezifischere Diagnose gestellt werden kann. Außerdem dürfen diese Schlüsselnummern verwendet werden, wenn am Quartalsende, z.B. beim Erstkontakt, die Diagnostik noch nicht abgeschlossen ist. In der stationären Versorgung sind hierzu auch die Deutschen Kodierrichtlinien (DKR) zu beachten, in psychiatrischen und psychosomatischen Einrichtungen entsprechend die DKR-Psych.

Das **Kapitel XX „Äußere Ursachen von Morbidität und Mortalität“** enthält die äußeren Ursachen von Verletzungen und Vergiftungen. Diese Angaben sind nur erlaubt als Zusatz zu einer die Art des Zustandes bezeichnenden Schlüsselnummer aus einem anderen Kapitel der Klassifikation. In der ambulanten und stationären Versorgung werden nur wenige Schlüsselnummern dieses Kapitels benötigt, um ursächlich die Leistungspflicht der gesetzlichen Krankenkassen gegen die Leistungspflicht Dritter abzugrenzen.

Das **Kapitel XXI „Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen“** darf zur alleinigen Verschlüsselung des Behandlungsanlasses in der Regel nur verwendet werden, wenn Leistungen abgerechnet werden, die nicht in einer Erkrankung begründet sind. Dies betrifft beispielsweise Leistungen zur Vorsorge (z.B. Impfungen), zur Herstellung der Zeugungs- und Empfängnisfähigkeit, zur Empfängnisverhütung und zu Schwangerschaftsabbruch und Sterilisation. Für die Kodierung im Krankenhaus sei auf die Deutschen Kodierrichtlinien (DKR) verwiesen, für die Kodierung in psychiatrischen und psychosomatischen Einrichtungen gelten entsprechend die DKR-Psych.

5. Was sind sekundäre („optionale“) Schlüsselnummern?

Sekundäre Schlüsselnummern sind Codes, die nicht allein, sondern nur in Kombination mit einem anderen – primären – Kode benutzt werden können. In der ICD-10-GM gibt es zwei Arten von sekundären Codes: Ausrufezeichen- und Sternschlüsselnummern.

Ausrufezeichenschlüsselnummern sind mit einem Ausrufezeichen (S41.87!), **Sternschlüsselnummern** mit einem Stern (H36.0*) gekennzeichnet.

Die Anwendung sekundärer Schlüsselnummern wird in den folgenden Absätzen erläutert. Bitte beachten Sie bei der Kodierung im stationären Bereich in jedem Fall auch die Deutschen Kodierrichtlinien (DKR, DKR-Psych).

Die Schlüsselnummer S41.87! „Weichteilschaden I. Grades bei offener Fraktur oder Luxation des Oberarmes“ ist mit einem Ausrufezeichen gekennzeichnet. Sie dürfen diese Schlüsselnummer nicht allein benutzen; Sie können sie jedoch zusätzlich zu einem Primärkode (Kode ohne Ausrufezeichen oder Stern) verwenden, um eine Diagnose zu spezifizieren. Sie können z.B. bei „Humerusschaftfraktur“ durch die zusätzliche Angabe „Weichteilschaden I. Grades bei offener Fraktur oder Luxation des Oberarmes“ die Frakturverletzung näher spezifizieren: S42.3 S41.87!.

In diesem Zusammenhang sei auch das **Kreuz-Stern-System der ICD-10** erwähnt. Die Kennzeichnung von Schlüsselnummern durch Kreuz und Stern ist aus der WHO-Ausgabe der ICD-10 übernommen worden. Die ICD-10 klassifiziert Diagnosen primär nach der Ätiologie. Eine Retinopathie bei nicht-entgleistem Typ-1-Diabetes ist primär als Typ-1-Diabetes zu verschlüsseln, also mit E10.30 „Diabetes mellitus, Typ 1, mit Augenkomplikationen, nicht als entgleist bezeichnet“. Dabei geht die Manifestation der Krankheit als Retinopathie verloren. Das Kreuz-

Stern-System erlaubt es nun, mit einer zweiten zusätzlichen Schlüsselnummer diese Manifestation anzugeben: H36.0* „Diabetische Retinopathie“. Diese Schlüsselnummer gibt aber nicht den Diabetes-Typ und die Stoffwechsellage wieder. Nur beide Schlüsselnummern zusammen übermitteln die vollständige Information.

Sternschlüsselnummern dürfen nicht als alleinige Schlüsselnummern verwendet werden, sondern immer nur zusammen mit einer anderen primären Schlüsselnummer; die primäre Schlüsselnummer wird in diesem Fall durch ein angehängtes Kreuz gekennzeichnet. Die diabetische Retinopathie wird nach dem Kreuz-Stern-System mit E10.30† H36.0* verschlüsselt. Die Angabe E10.30 genügt den gesetzlichen Anforderungen, die alleinige Angabe von H36.0 oder auch H36.0* ist unzulässig. Als Kreuzschlüsselnummer kann in der ICD-10 jede primäre Schlüsselnummer verwendet werden, wenn die Kombination medizinisch sinnvoll ist; Sie sind also nicht an die mit einem Kreuz gekennzeichneten Schlüsselnummern gebunden. Auf den Abrechnungsunterlagen und Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen nach § 295 SGB V können Sie das Kreuz und den Stern weglassen, da diese Eigenschaft für jede Schlüsselnummer eindeutig vorgegeben ist: E10.30 H36.0.

Mit der Einführung der neuen Entgeltsysteme im stationären Bereich hat die Kreuz-Stern-Verschlüsselung im Krankenhaus an Bedeutung gewonnen, da ein Behandlungsfall durch die Angabe einer Sternschlüsselnummer unter Umständen einer höheren Komplexitätsstufe zugeordnet wird.

Liste der ICD-10-GM-Kapitel

I. Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	A00–B99
II. Neubildungen	C00–D48
III. Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	D50–D90
IV. Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	E00–E90
V. Psychische und Verhaltensstörungen	F00–F99
VI. Krankheiten des Nervensystems	G00–G99
VII. Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	H00–H59
VIII. Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	H60–H95
IX. Krankheiten des Kreislaufsystems	I00–I99
X. Krankheiten des Atmungssystems	J00–J99
XI. Krankheiten des Verdauungssystems	K00–K93
XII. Krankheiten der Haut und der Unterhaut	L00–L99
XIII. Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	M00–M99
XIV. Krankheiten des Urogenitalsystems	N00–N99
XV. Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	O00–O99
XVI. Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	P00–P96
XVII. Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomen- Anomalien	Q00–Q99
XVIII. Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	R00–R99
XIX. Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	S00–T98
XX. Äußere Ursachen von Morbidität und Mortalität	V01!–Y84!
XXI. Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	Z00–Z99
XXII. Schlüsselnummern für besondere Zwecke	U00–U99

Alphabetisches Verzeichnis

Zusammenfassende Hinweise zur Angabe der Zusatzkennzeichen

Stationärer Bereich (§ 301 SGB V):

Zur **Spezifizierung der Seitenlokalisation** der Diagnose *kann* eines der folgenden Zusatzkennzeichen der Schlüsselnummer angefügt werden (z.B. M16.5 R bei einer rechtsseitigen posttraumatischen Koxarthrose):

- R** rechts
- L** links
- B** beidseitig

Ambulanter Bereich (§ 295 SGB V):

Zur **Angabe der Diagnosesicherheit** *muss* eines der folgenden Zusatzkennzeichen jeder Schlüsselnummer angefügt werden (z.B. I21.9 A bei einem ausgeschlossenen Myokardinfarkt):

- A** ausgeschlossene Diagnose
- V** Verdachtsdiagnose bzw. auszuschließende Diagnose
- Z** (symptomloser) Zustand nach der betreffenden Diagnose
- G** gesicherte Diagnose (auch anzuwenden, wenn A, V oder Z nicht zutreffen, also auch bei den häufig auf keine Diagnose bezogenen Schlüsselnummern des Kapitels XXI)

Zur **Spezifizierung der Seitenlokalisation** der Diagnose *kann* eines der für den stationären Bereich genannten Zusatzkennzeichen benutzt werden (z.B. M16.5 VR bei Verdacht auf eine rechtsseitige posttraumatische Koxarthrose):

- R** rechts
- L** links
- B** beidseitig

Es wird bei der Dokumentation von Schlüsselnummern dringend empfohlen, die beiden Zusatzkennzeichen in der hier benutzten **Reihenfolge** anzugeben: **Diagnosesicherheit vor Seitenlokalisation**.

Spezielle Abkürzungen

- a.n.k.** anderenorts nicht klassifiziert
- n.n.bez.** nicht näher bezeichnet [diese Abkürzung wird nur im Systematischen Verzeichnis verwendet!]
- o.n.A.** ohne nähere Angabe
- s.** siehe
- s.a.** siehe auch

- A -

A-Betalipoproteinämie E78.6
A-Esotropie, bei Überfunktion, Obliquus superior, und Parese, Obliquus inferior H50.0
A-Exotropie, bei Überfunktion, Obliquus superior, und Parese, Obliquus inferior H50.1
A-Zellen, Pankreas, Hyperplasie E16.8
 – mit Sekretion, Gastrin, übermäßig E16.4
A1-PI [Alpha-1-Proteinase-Inhibitor], Mangel E88.0
AA-Amyloidose E85.3
AADC [Aromatische-L-Aminosäuredecarboxylase], Mangel G24.8
AAE [Erworbenes Angioödem] T78.3
Agenaes-Syndrom K71.0
AApoA-I [Apolipoprotein-A-I-Amyloidose] E85.0† N08.4*
AapoA-II [Apolipoprotein-A-II-Amyloidose] E85.0† N08.4*
Aarskog-Scott-Syndrom Q87.1
Aarskog-Syndrom Q87.1
Aase-Smith-Syndrom, Typ
 – I Q87.8
 – II D61.0
Aase-Syndrom D61.0
AATM [Alpha-1-Antitrypsinmangel] E88.0
AB0-hämolytisch, Krankheit, beim Fetus/Neugeborenen P55.1
AB0-Immunsierung, Betreuung, Schwangere O36.1
AB0-Isoimmunsierung
 – beim Fetus/Neugeborenen P55.1
 – Betreuung, Mutter O36.1
 – mit
 -- Erythroblastose, fetal P55.1
 -- Ikterus, fetal P55.1
AB0-Unverträglichkeit, mit
 – Infusionsreaktion T80.3
 – Transfusionsreaktion T80.3
Abakteriell
 – Konjunktivitis H10.8
 – Meningitis a.n.k. G03.0
Abasie F44.4
 – funktionell F44.4
 – hysterisch F44.4
Abbaudefekt, Glykoprotein E77.1
Abbauprozess
 – allgemein R53
 -- physisch, und psychisch R53
 -- psychisch R53
 – Gehirn G31.9
 – physisch R53
Abbaustörung
 – Aminosäure, verzweigkettig E71.1
 – Isoleuzin E71.1
 – Leuzin E71.1
 – Valin E71.1

Abblättern, Zahn K08.0
 – durch Ursachen, systemisch K08.0
Abblassung, Papille H47.2
 – temporal H47.2
Abbrechen, Fingernagel L60.3
Abbruch, Schwangerschaft – s.a. Abort O06.9
 – Antrag auf Z30.0
 – illegal O05.9
 – legal O04.9
 -- inkomplett O04.4
 -- mit Komplikation O04.8
 – therapeutisch O04.9
Abbruchblutung Z30.3
ABC4-Genmutation, assoziiert, bei Cholelithiasis K80.80
Abdomen
 – Abnormität, bei bildgebender Diagnostik a.n.k. R93.5
 – Abszess K65.09
 – Abwehrspannung R19.3
 – Adhäsion K66.0
 – akut R10.0
 – aufgetrieben R14
 – Beckengegend, und Lumbosakralregion, Verletzung, oberflächlich, multipel S30.7
 – Befund
 -- CT [Computertomographie], abnorm R93.5
 -- Sonographie, abnorm R93.5
 – Bindegewebe, Sarkom C49.4
 – Biss, durch Insekt, ungiftig S30.83
 – Blasenbildung, nichtthermisch S30.82
 – Blutung R58
 – Deformität, angeboren Q89.9
 – Druckschmerzhaftigkeit R10.4
 – Fistel K63.2
 – Fremdkörper, oberflächlich S30.84
 – Granulom K66.8
 – Kolik R10.4
 – Krampf R10.4
 – Lymphknoten, Tuberkulose A18.3
 – Metastase, Lymphknoten C77.2
 – mit Flüssigkeit R18
 – pendelnd
 -- bei Schwangerschaft O34.8
 -- mit Schädigung, Fetus/Neugeborenes P03.8
 – Prellung S30.1
 – Raumforderung R19.0
 – Rigidität, mit Schmerzen, Abdomen, stark R10.0
 – Ruptur, Aorta, traumatisch S35.0
 – Schmerzen R10.4
 -- chronisch R10.4
 -- ohne Krankheit R10.4
 -- psychogen F45.39
 -- stark R10.0
 --- mit Spannung, Bauchdecke R10.0
 – Schürfwunde S30.81
 – Schwellung R19.0
 – Spätsyphilis A52.7
 – Splitter S30.84
 – Teile, Amputation, traumatisch S38.3 ▶

- Abdomen (Forts.)**
- Trauma S39.9
 - stumpf S39.9
 - Tympanie R14
 - Typhus A01.0
 - und
 - Becken, Lumbosakralregion
 - Verletzung, multipel S39.7
 - Wunde, offen, multipel S31.7
 - Extremität
 - obere
 - Verletzung, oberflächlich T00.8
 - Wunde, offen, mehrere T01.8
 - untere
 - Verletzung, oberflächlich T00.8
 - Wunde, offen, mehrere T01.8
 - Thorax
 - Wunde, offen, mehrere T01.1
 - Zerquetschung, multipel T04.1
 - unklar R10.4
 - Verletzung S39.9
 - Becken S34.8
 - Blutgefäß S35.9
 - Folgen T91.8
 - Lumbosakralgegend S34.8
 - mit Verletzung, Beckenorgane S39.6
 - Muskel S39.0
 - Nerv S34.8
 - oberflächlich S30.9
 - Sehne S39.0
 - Wassersucht R18
 - Weichteile, Sarkom C49.4
 - Wunde, offen S31.80
 - Zerquetschung S38.1
 - Abdomenopathie** R10.4
 - Abdomenwand**
 - Gangrän R02.8
 - Verletzung, oberflächlich S30.9
 - Abdomenwand-Harnblasen-Fistel** N32.2
 - Abdomenwand-Ureter-Fistel** N28.88
 - Abdomenwand-Uterus-Fistel** N82.5
 - Abdominal**
 - Äquivalent, konvulsiv G40.8
 - Aktinomykose A42.1
 - Aorta
 - Aneurysma, familiär I71.4
 - Koarktation Q25.1
 - Beschwerden R10.4
 - Desmoid D48.1
 - Epilepsie G40.8
 - Fibromatose D48.1
 - Gerät, Anpassung Z46.5
 - Gravidität O00.0
 - Hernie K46.9
 - mit
 - Einklemmung, ohne Gangrän K46.0
 - Gangrän K46.1
 - Hiatushernie K44.9
 - Hoden Q53.9
 - Kompartmentsyndrom R19.80
 - Krise R10.4 ▶

- Abdominal (Forts.)**
- Lymphom C85.9
 - Metastase C79.88
 - Migräne G43.8
 - Paratyphus A01.4
 - Raumforderung R19.0
 - Rigidity R19.3
 - Schmerzen
 - diffus R10.4
 - Oberbauch, viszeral R10.1
 - Spasmus R10.4
 - Tuberkulose A18.3
 - Tularämie A21.3
 - Typhus A01.0
 - Verwachsung K66.0
 - Abdominothorakal, Fistel** J86.0
 - Abdominouterin, Fistel** N82.5
 - Abduktionsfraktur** T14.20
 - Abduktoren, Lähmung, laryngeal** J38.00
 - und Retardierung, geistig J38.00
 - Abduzens [VI. Hirnnerv], Parese** H49.2
 - Aberrant, Verlauf**
 - aortopulmonal, Koronararterie Q24.5
 - intramyokardial, Koronararterie Q24.5
 - Aberration**
 - Arterie a.n.k. Q27.8
 - Chromosom Q99.9
 - Drüse, endokrin a.n.k. Q89.2
 - Ductus hepaticus Q44.5
 - Hypophyse Q89.2
 - Mamma Q83.88
 - Milz Q89.08
 - Mundschleimhaut, angeboren Q38.6
 - Nebennierenrinde Q89.1
 - Nebenschilddrüse Q89.2
 - Pankreas Q45.3
 - Schilddrüse Q89.2
 - Talgdrüse, Mund, angeboren Q38.6
 - Thymus Q89.2
 - Vene a.n.k. Q27.8
 - Aberrierend**
 - Arteria pulmonalis Q25.7
 - Arteria subclavia Q27.8
 - Mamma Q83.88
 - Nierengefäß Q27.8
 - ABeta2M-Variante, Amyloidose** E85.1
 - Abfall**
 - Blutdruck I95.9
 - durch Schock, nach Verletzung T79.4
 - pathologisch, Hydroxiprolinausscheidung, im Urin R82.9
 - Visus H54.9

- Abflachung**
- Augenkammer, vordere H44.4
 - Femurkopf M89.85
 - Fuß
 - erworben M21.4
 - kongenital Q66.5
 - rachitisch E64.3
 - spastisch, angeboren Q66.5
 - Hüfte M91.2
 - Thorax, kongenital Q67.8
 - Abflussbehinderung, Harnwege, angeboren** Q64.9
 - Abflussstörung**
 - Niere N13.3
 - Nierenbecken N13.0
 - prävesikal N13.4
 - Abgang**
 - anomal, Koronararterie
 - links Q24.5
 - rechts Q24.5
 - Arteria pulmonalis, Anomalie Q25.7
 - Arteria renalis, Anomalie Q27.2
 - Arteria subclavia, Anomalie Q25.8
 - Arteriae coronariae, Anomalie Q24.5
 - Blasenstein N21.0
 - Darmgase, vermehrt R14
 - Harngrieß N20.9
 - Harnstein N20.9
 - Kalziumoxalatstein N20.9
 - Koronararterie, links, aus Pulmonalarterie Q24.5
 - Mekonium, intrauterin P20.9
 - Nierengriß N20.0
 - Nierenstein N20.0
 - Pulmonalarterie, abnormal Q25.7
 - Stuhl R15
 - Truncus brachiocephalicus, Anomalie Q25.8
 - Abgangsstenose, Arteria renalis** I70.1
 - Abgeheilt, Myokardinfarkt** I25.29
 - Abgekapselt**
 - Flüssigkeit, Lunge J90
 - Pleuritis J90
 - Abgeschlagenheit, bei Krankheit, durch HIV** B23.8 R53
 - Abgeschlossen, Familienplanung** Z30.9
 - Abgestorben, Ei, Retention** O02.0
 - Abgesunken, Filtration, glomerulär** N05.9
 - Abhängig**
 - Alpha-B-Crystallin-, Myopathie, distal, spät-beginnend G71.0
 - KLHL9-, Myopathie, distal, mit Beginn in der Kindheit G71.0
 - Nebulin-, Myopathie, distal, früh-einsetzend G71.0
 - Persönlichkeit, passiv F60.7
 - Störung, Persönlichkeit F60.7

- Abhängigkeit**
- Absinth F10.2
 - Äthanol F10.2
 - Äthylbromid F13.2
 - Äthylcarbammat F19.2
 - Äthylchlorid F19.2
 - Äthylmorphin F11.2
 - Alkohol F10.2
 - bei Schwangerschaft O99.3
 - mit Rausch, akut F10.0
 - Amobarbital F13.2
 - Amphetamin F15.2
 - Amytal F13.2
 - Analgetika a.n.k. F55.2
 - Arzneimittel
 - bei Schwangerschaft O99.3
 - beim Fetus/Neugeborenen P96.1
 - halluzinogen F16.2
 - Kombination a.n.k. F19.2
 - Mutter, mit Schädigung, Fetus/Neugeborenes P04.4
 - Arzneimittel a.n.k. F19.2
 - Aspirator Z99.0
 - Barbitat F13.2
 - Barbiturate F13.2
 - beim Schnüffeln, Benzin F18.2
 - Benzedrin F15.2
 - Benzodiazepin F13.2
 - Betäubungsmittel F19.2
 - Bhang F12.2
 - Bromid a.n.k. F13.2
 - Cannabis F12.2
 - indica F12.2
 - sativa F12.2
 - Cannabisharz F12.2
 - Cannabisverbindung F12.2
 - Chloralhydrat F13.2
 - Chlordiazepoxid F13.2
 - Cloralbetain F13.2
 - Codein F11.2
 - D-Lysergsäurediäthylamid F16.2
 - Dagga F12.2
 - Demerol F11.2
 - Dexamphetamin F15.2
 - Dexedrin F15.2
 - Dextro-nor-pseudoephedrin F15.2
 - Dextromethorphan F11.2
 - Dextromoramid F11.2
 - Dextrorphan F11.2
 - Diazepam F13.2
 - Dilaudid F11.2
 - Drogen a.n.k. F19.2
 - bei Schwangerschaft O99.3
 - beim Fetus/Neugeborenen P96.1
 - Kombination a.n.k. F19.2
 - synthetisch, mit morphingleichem Effekt F11.2
 - Flugzeugkleber F18.2
 - Ganja F12.2
 - Gerät, medizinisch Z99.9
 - Glutethimid F13.2 ▶

Abhängigkeit (Forts.)

- Halluzinogene F16.2
- Hanf, indisch F12.2
- Haschisch F12.2
- Hemp F12.2
- Heroin F11.2
- Hypnotika a.n.k. F13.2
- Khat F15.2
- Kiff F12.2
- Koffein F15.2
- Kokablätter F14.2
- Kokablatt-Derivat F14.2
- Kokain F14.2
- Kokainderivat F14.2
- Krankenstuhl, die Gesundheitspflege erfordert Z74.0
- langfristig
- vom
- Absauggerät Z99.0
- Aspirator Z99.0
- Beatmungsgerät Z99.1
- Hustenunterstützungsgerät Z99.0
- In-/Exsufflator Z99.0
- Kunstherz Z99.4
- Respirator Z99.1
- von Geräten zum Sekretmanagement Z99.0
- Laudanum F11.2
- LSD[Lysergsäurediäthylamid]-Derivate F16.2
- Luminal F13.2
- Lysergsäure F16.2
- Maconha F12.2
- Marihuana F12.2
- Mehrfach- F19.2
- Meprobamat F13.2
- Mescaline F16.2
- Methadon F11.2
- Methamphetamin F15.2
- Methaqualon F13.2
- Methylalkohol F10.2
- Methylbromid F13.2
- Methylnormorphin F11.2
- Methylphenidat F15.2
- Methylsulfonal F13.2
- mit Vergiftung, durch
- Alkohol F10.0
- Cannabinoide F12.0
- Halluzinogene F16.0
- Heroin F11.0
- Kokain F14.0
- Lösungsmittel, flüchtig F18.0
- Opioide F11.0
- Sedativa, und Hypnotika F13.0
- Tabak F17.0
- Mittel, anästhetisch a.n.k. F55.8
- Morphinsulfat F11.2
- Morphinsulfat F11.2
- Narkotika a.n.k. F19.2
- Nembutal F13.2
- Neraval F13.2
- Neravan F13.2
- Neurobarb F13.2 ▶

Abhängigkeit (Forts.)

- Nichtbarbiturat, mit Barbiturat-Effekt F13.2
- Nichtbarbiturat-Sedativa F13.2
- Nierendialyse Z99.2
- Nikotin F17.2
- Opiate F11.2
- Opium F11.2
- Opiumderivat F11.2
- Paraldehyd F13.2
- Paregoric USP F11.2
- Pentobarbital F13.2
- Pentothal F13.2
- Peyotl F16.2
- Pflege Z74.9
- Phenmetrazin F15.2
- Phenobarbital F13.2
- Propofol F19.2
- Psilocin F16.2
- Psilocybin F16.2
- Psilocylin F16.2
- Psychostimulans a.n.k. F15.2
- Rauschgift F19.2
- Respirator Z99.1
- Rollstuhl Z99.3
- Schlafmittel F13.2
- Secobarbital F13.2
- Seconal F13.2
- Sedativa a.n.k. F13.2
- Stickoxide F19.2
- Stimulanzien F15.2
- Substanz, morphinähnlich F11.2
- Suchtstoff a.n.k. F19.2
- Tinctura Opii benzoica F11.2
- Tranquillizer a.n.k. F13.2
- vom
- Absauggerät Z99.0
- Beatmungsgerät Z99.1
- Hustenunterstützungsgerät Z99.0
- In-/Exsufflator Z99.0
- Kunstherz Z99.4
- von Geräten zum Sekretmanagement Z99.0
- Wermut F19.2
- Abhängigkeitssyndrom**
- bei Gebrauch
- Cannabinoide F12.2
- Halluzinogene F16.2
- Kokain F14.2
- Lösungsmittel, flüchtig F18.2
- Opioide F11.2
- Sedativa, und Hypnotika F13.2
- Tabak F17.2
- Abhebung**
- Aderhaut H31.4
- Glaskörper H43.8
- hämorrhagisch H43.1
- Retina
- Pigmentblatt H35.7
- Schichtenabhebung H35.7
- Retinaschicht H35.7
- Abiotrophie** R68.8

Abkapselungsreaktion, beim

- Jugendlichen F93.2
- Kind F93.2
- Abklärung** Z04.9
- Bandenverhalten, ohne manifeste psychische Störung Z03.2
- bei
- Nebenwirkung, unerwünscht, Arzneimittel Z03.6
- Verdacht auf
- bösartige Neubildung Z03.1
- Gehirnerschütterung Z03.3
- Herz-Kreislauf-Krankheit a.n.k. Z03.5
- Herzinfarkt Z03.4
- Herzkrankheit a.n.k. Z03.5
- Misshandlung Z04.5
- Neubildung, gutartig Z03.8
- neurologische Krankheit Z03.3
- nichtisolierungspflichtige Infektionskrankheit Z03.8
- psychische Krankheit Z03.2
- Selbstbeschädigung, angeblich Z03.6
- Selbsttötung, angeblich Z03.6
- Selbsttötungsversuch, angeblich Z03.8
- Selbstvergiftung, angeblich Z03.6
- Tuberkulose Z03.0
- Verhaltensstörung Z03.2
- Verletzung
- unfallbedingt a.n.k. Z04.3
- zugefügt a.n.k. Z04.5
- Disposition, für
- Kardiomyopathie Z01.81
- Störung, Herzrhythmus, maligne Z01.80
- Krankheit Z03.9
- Missbrauch, sexuell, angeblich Z04.5
- nach
- Arbeitsunfall Z04.2
- Transportmittelunfall Z04.1
- Unfall a.n.k. Z04.3
- ohne Bedarf weiterer ärztlicher Versorgung Z04.9
- Parasuizid, angeblich Z03.8
- Verdachtsfall Z03.9
- Vergewaltigung, angeblich Z04.5
- Verhalten, dissozial, ohne manifeste psychische Störung Z03.2
- Versuch, Selbstmord, angeblich a.n.k. Z03.8
- Wirkung, toxisch, Substanz, aufgenommen Z03.6
- Abknickung**
- Darm K56.6
- Ileum K56.6
- pyeloureteral, bei Pyelonephritis, chronisch N11.1
- Ureter, bei Pyelonephritis, chronisch N11.1

Ablagerung

- Amyloid E85.9
- Cholesterin
- Galle K80.20
- Glaskörper H43.2
- Retina H35.8
- Eisen J63.4
- Lunge J63.4
- mit Pigmentierung L81.8
- Fett
- dorsozervikal E65
- intraabdominal E65
- übermäßig E66.99
- lokalisiert E65
- viszeral E65
- Hämosiderin E83.1
- Haut R23.8
- Hornhaut, Auge H18.0
- Kalk, bei Periarthropathia humeroscapularis M75.0
- Konjunktiva H11.1
- bei Amyloidose E85.4† H13.8*
- Kornea H18.0
- kristallin, Glaskörper H43.2
- lipoid E75.6
- Metall, Zahnfleisch K06.8
- metallisch, Linse H26.8
- Paraamyloid E85.8
- Urat, Niere N20.0
- Zahn K03.6
- Ablagerungskrankheit,**
CPPD[Kalziumpyrophosphat-Dihydrat]-, familiär M11.19
- Ablatio chorioideae** H31.4
- alt H31.4
- postinfektiös H31.4
- spontan H31.4
- Ablatio mammae**, Zustand nach Z90.1
- Ablatio placentae** O45.9
- mit
- Blutung, verstärkt, bei
- Afibrinogenämie O45.0
- Gerinnung, intravasal, disseminiert O45.0
- Hyperfibrinogenämie O45.0
- Hyperfibrinolyse O45.0
- Schädigung, Fetus P02.1
- Ablatio retinae** H33.2
- alt, mit Traktionsablatio H33.4
- bei
- Nekrose, Retina H33.5
- Pseudoaphakie H33.5
- Retinitis, durch CMV [Zytomegalievirus], HIV-positiv B20† B25.88 H32.0*
- durch Zug H33.4 ▶

Cor

- adiposum I51.5
- biloculare Q20.8
- bovinum I51.7
- hypertonicum I11.90
- kyphoscolioticum I27.1
- nervosum F45.30
- pulmonale I27.9
- akut I26.0
- bei Embolie, Lunge I26.0
- bei
 - Thromboembolie
- Pulmonalarterie I26.0
- Pulmonalvene I26.0
- Thrombose
 - Pulmonalarterie I26.0
 - Pulmonalvene I26.0
- chronisch I27.9
- triatriatum Q24.2
- dexter Q24.2
- sinister Q24.2
- triloculare Q20.8
- biatriatum Q20.4
- biventriculare Q21.1
- univentriculare Q20.4
- Cordylobia anthropophaga**, Myiasis, furunkuloid B87.0
- Cori-Forbes-Krankheit** E74.0
- Cori-Krankheit** E74.0
- Cornea** – s.a. Kornea
 - guttata H18.5
 - degenerativ H18.4
 - plana Q13.4
 - kongenital Q13.4
 - verticillata H18.5
- Cornelia-de-Lange-I-Syndrom** Q87.1
- Cornelia-de-Lange-II-Syndrom** Q87.1
- Cornelia-de-Lange-Syndrom** Q87.1
- Cornu**
 - anterius, Degeneration, progressiv G12.2
 - cutaneum L85.8
 - Lid L85.8
- CORO1A-Mangel**, mit Immundefekt, kombiniert, schwer D81.2
- Coronar** – s. Koronar
- Coronariitis** – s.a. Coronariitis I25.8
- Coronavirus**
 - 2019, Infektion
 - klinisch-epidemiologisch bestätigt Z20.8 U07.2!
 - Virus nachgewiesen, ohne klinische Symptome Z22.8 U07.1!
 - als Erreger B97.2! [nur Zusatzkode!]
 - in der Eigenanamnese U08.9
 - Infektion a.n.k. B34.2
 - Krankheit, 2019, Virus
 - nachgewiesen U07.1! [nur Zusatzkode!]
 - nicht nachgewiesen U07.2! [nur Zusatzkode!] ▶

Coronavirus (Forts.)

- multisystemisches Entzündungssyndrom, zeitlich assoziiert mit COVID-19 U10.9
- Kawasaki-like-Syndrom U10.9
- MIS-C [Multisystem inflammatory syndrome in children] U10.9
- PIMS [Paediatric inflammatory multisystem syndrome] U10.9
- Zytokinsturm U10.9
- Post-COVID-19-Zustand U9.9! [nur Zusatzkode!]

Corpora

- amyloidea, Prostata N42.8
- quadrigemina, Zyste G93.0
- Corpus adiposum**, Hypertrophie M79.46
- Corpus albicans**, Zyste N83.2
- Corpus aorticum**, Tumor D44.7
- Corpus callosum**
 - Agenesie Q04.0
 - isolierte Form Q04.0
 - mit Makrozephalie, und Hypertelorismus Q04.0
 - und Tetraparese, spastisch, bei Minderung, Intelligenz, X-chromosomal Q87.8
- Aplasie Q04.0
- Demyelinisation, zentral G37.1
- Enzephalopathie, demyelinisierend G37.1
- Fehlbildung, angeboren Q04.0
- Hypoplasie Q04.0

Corpus caroticum, Tumor D44.6**Corpus cavernosum**

- Abszess N48.2
- Atrophie N48.8
- Entzündung N48.2
- Fibrosklerose N48.6
- Furunkel N48.2
- Gangrän N48.2
- nichtinfektiös N48.8
- Geschwür, chronisch N48.5
- Hämatom, nichttraumatisch N48.8
- Hypertrophie N48.8
- Kalzifikation N48.8
- Karbunkel N48.2
- Krankheit N48.9
- Phlegmone N48.2
- Prellung S30.2
- Sklerose
- bei der Frau N90.8
- beim Mann N48.6
- Thrombose N48.8

Corpus cavernosum penis

- Induration N48.6
- Ulkus, chronisch N48.5
- Verhärtung N48.6

Corpus ciliare, Fremdkörper, retiniert H44.7**Corpus geniculatum**, Krankheit H47.5**Corpus liberum** M24.09

- Knie M23.4

Corpus luteum

- Abszess N70.9
- Infektion N70.9
- Insuffizienz E28.8
- persistierend E28.8
- Ruptur N83.1
- Zyste N83.1
- hämorrhagisch N83.1
- Ruptur N83.1
- Corpus Luysi**, Blutung I61.0
- Corpus pineale**
 - Dysfunktion E34.8
 - Zyste E34.8
- Corpus sterni**, Fraktur S22.22
- Corpus uteri**
 - Adenokarzinom C54.9
 - Adenom D26.1
 - Adenosarkom C54.9
 - Fibromyom D25.9
 - Karzinofibrom C54.9
 - Karzinom
 - papillär C54.9
 - Plattenepithel C54.9
 - Karzinosarkom C54.9
 - Leiomyofibrom D25.9
 - Leiomyosarkom C54.9
 - Müller-Mischtumor, maligne C54.9
 - Neoplasie D39.0
 - Polyp N84.0
 - Betreuung, Mutter O34.1
 - Rhabdomyosarkom C54.9
 - Sarkom C54.9
 - Transitionalzellkarzinom C54.1
 - Tumor
 - Betreuung, Schwangere O34.1
 - Keimzellen, maligne C54.9
 - neuroektodermal, primitiv C54.9
 - neuroendokrin, gut differenziert C54.9
 - Zyste, rezidivierend N85.8
- Corpus vitreum**
 - Anomalie Q14.0
 - Deformität
 - angeboren Q14.0
 - erworben H43.8
 - Hernie S05.2
 - in die Vorderkammer H43.0
- Corpus-pineale-Syndrom** E34.8
- Corti-Organ**
 - Agenesie Q16.5
 - Anomalie Q16.5
 - Deformität, angeboren Q16.5
 - Fehlen, angeboren Q16.5
 - Hypoplasie Q16.5
 - Verformung Q16.5
- Cortico-adrenal**, Basophilismus E24.0
- Corticosteroid** – s. Kortikosteroid
- Corticosteron-Methyloxidase**, Mangel, Typ I E27.4
- Corynebacterium diphtheriae**, Radikulomyelitis, toxisch A36.8† G05.0*
- Cossio-Syndrom** Q21.1

Costa

- cervicalis Q76.5
- fluctuans Q76.6
- Costa-da-Silva-Syndrom**, Richieri- Q87.8
- Costa-Pereira-Syndrom**, Richieri- Q87.8
- Costa-Syndrom**, Naguib-Richieri- Q87.8
- Costeff-Syndrom** E71.1
- Costello-Syndrom** Q87.8
- Costen-Syndrom** K07.6
- Cotton-Wool-Spot** H35.0
- Cousin-Syndrom** Q87.5
- Couvade-Syndrom** F60.9
- Couvelaire-Syndrom** O45.8
- COVID-19**, Infektion
 - durch Labortest nachgewiesen U07.1! [nur Zusatzkode!]
 - in der Eigenanamnese U08.9
 - klinisch-epidemiologisch bestätigt Z20.8 U07.2!
 - multisystemisches Entzündungssyndrom, zeitlich assoziiert mit COVID-19 U10.9
 - Kawasaki-like-Syndrom U10.9
 - MIS-C [Multisystem inflammatory syndrome in children] U10.9
 - PIMS [Paediatric inflammatory multisystem syndrome] U10.9
 - Zytokinsturm U10.9
 - Post-COVID-19-Zustand U09.9! [nur Zusatzkode!]
 - Virus
 - nachgewiesen U07.1! [nur Zusatzkode!]
 - ohne klinische Symptome Z22.8 U07.1!
 - nicht nachgewiesen U07.2! [nur Zusatzkode!]
- COVID-19**, o.n.A. U07.2! [nur Zusatzkode!]
- Cowden-Syndrom** Q89.8
- Cowper-Drüse**
 - Abszess N34.0
 - tuberkulös A18.1† N51.8*
 - Adenitis N34.2
 - Entzündung N34.2
 - Gonorrhoe, mit Abszess A54.1
 - Krankheit N34.2
 - Tuberkulose A18.1† N51.8*
 - Zyste N36.8
- Cowperitis** N34.2
- COX [Cytochrom-C-Oxidase]-Defizienz-Myopathie**, reversibel, infantil G71.3
- COX [Cytochrom-C-Oxidase]**, Mangel
 - französisch-kanadischer Typ G31.88
 - Typ Saguenay-Lac-St. Jean G31.88
- Coxa**
 - antetorta M21.85
 - plana M91.2
 - saltans M24.85
 - valga M21.05
 - als Spätfolge, Rachitis E64.3
 - angeboren Q65.8
 - antetorta M21.05
 - vara M21.15
 - als Spätfolge, Rachitis E64.3
 - angeboren Q65.8

Coxalgia – s.a. Koxalgie M25.55
Coxarthritits – s.a. Koxarthritits M13.15
Coxarthrose – s.a. Koxarthrose M16.9
Coxiella burnetii, Infektion A78
Coxitis – s.a. Koxitis M13.15
 – fugax M12.85
 – tuberculosa [Ischiophthisis] A18.0† M01.15*
Coxsackievirus
 – A24, Konjunktivitis B30.3† H13.1*
 – Bronchitis, akut J20.3
 – Endokarditis B33.2† I39.8*
 – Enteritis A08.3
 – Erreger B97.1! [nur Zusatzkode!]
 – Hepatitis B33.8† K77.0*
 – Herpangina B08.5
 – Infektion B34.1
 – Pharynx B08.5
 – Zentralnervensystem a.n.k. A88.8
 – Karditis B33.2† I52.1*
 – Meningitis A87.0† G02.0*
 – Myokarditis B33.2† I41.1*
 – Perikarditis B33.2† I32.1*
 – Pharyngitis B08.5
 – Pleurodynie B33.0
CP [Zerebralaparese] G80.9
CPEO [Chronische progressive externe Ophthalmoplegie], maternal-vererbt H49.4
CPPD [Kalziumpyrophosphat-Dihydrat]-Ablagerungskrankheit, familiär M11.19
CPS1 [Carbamoylphosphat-Synthetase 1], Mangel E72.2
CPT II [Carnitin-Palmitoyltransferase II], Mangel E71.3
CPTIA [Carnitin-Palmitoyltransferase IA], Mangel E71.3
Crac-Kanal, Defekt, mit Immundefekt, schwer, kombiniert D81.8
Crampi R25.2
Crampus-Syndrom R25.2
Cranio- – s.a. Cranio-
Cranioleiodysostosis Q74.0
Craniopharyngioma D44.4
Cranium bifidum Q75.8
 – hereditär Q75.8
Craurosis – s.a. Kraurose
 – ani K62.8
 – penis N48.0
 – vaginae N89.8
 – vulvae N90.4
 – et
 – ani N90.8
 – vaginae N90.4
CREBBP-Genmutation, mit Rubinstein-Taybi-Syndrom Q87.2
Crescendoangina I20.0
CREST-Syndrom [Spezialform der progressiven systemischen Sklerose mit Calcinosis cutis, Raynaud-Phänomen, Ösophagusdysfunktion, Sklerodaktylie und Teleangiectasie] M34.1

Creutzfeldt-Jakob-Krankheit A81.0
 – erworben A81.0
 – Form, atypisch, durch BSE [Bovine spongiforme Enzephalopathie] A81.0
 – hereditär A81.0
 – mit
 –– Demenz A81.0† F02.1*
 –– Psychose, organisch A81.0† F02.1*
 – sporadisch A81.0
Cri-du-chat-Syndrom Q93.4
CRIE [Kongenitale retikuläre ichthyosiforme Erythrodermie] Q80.3
Crigler-Najjar-Syndrom E80.5
 – mit Ikterus, neonatal E80.5
 – Typ
 –– 1 E80.5
 –– 2 E80.5
Crisponi-Syndrom Q74.3
Criss-cross-Herz Q24.8
Criswick-Schepens-Syndrom H35.0
Critical-illness-Myopathie G72.80
Critical-illness-Polyneuropathie G62.80
Crohn-Krankheit K50.9
 – Dickdarm K50.1
 – Dünndarm K50.0
 –– und Dickdarm K50.82
 –– mit Abszess K50.82
 – Duodenum K50.0
 – Ileum K50.0
 – Jejunum K50.0
 – Kolon K50.1
 – Magen K50.80
 – mit
 –– Abszess K50.9
 –– Arthritis K50.9† M07.49*
 –– juvenil K50.9† M09.19*
 –– Arthropathie K50.9† M07.49*
 – Rektum K50.1
 – Speiseröhre K50.81
Crome-Syndrom Q87.8
Cronkhite-Canada-Syndrom Q82.8
Crooke-Apert-Gallais-Syndrom E24.9
Crosby-Syndrom D55.8
Cross-McKusick-Breen-Syndrom E70.3
Cross-Syndrom E70.3
Crosti-Syndrom, Gianotti- L44.4
Croup – s.a. Laryngitis, obstruktiv, akut J05.0
 – entzündlich J05.0
 – infektiös J05.0
 – katarrhalisch J05.0
 – nichtdiphtherisch J05.0
 – Pseudo- J38.5
Crouzon-Syndrom Q75.1
 – mit Acanthosis nigricans Q75.1
Crush-Syndrom T79.5
Crushniere T79.5
Crusta lactea
 – endogen L20.8
 – seborrhöisch L21.0
Cruveilhier-Krankheit G12.8
Cruveilhier-von-Baumgarten-Krankheit K74.6

Cryptitis – s.a. Kryptitis K62.8
Cryptococcosis – s.a. Kryptokokkose B45.9
Cryptococcus neoformans, Infektion B45.9
Cryptosporidium, Infektion A07.2
 – bei Krankheit, durch HIV B20 A07.2
Cryptostroma corticale, Alveolitis J67.6
CSF3R, Defizienz, mit Neutropenie, kongenital, schwer, autosomal-rezessiv D70.0
CSWS [Continuous spikes and waves during slow-wave sleep] G40.01
CT [Computertomographie], Befund
 – Abdomen, abnorm R93.5
 – Mamma, abnorm R92
CTEPH [Chronische thromboembolische pulmonale Hypertension] I27.20
CTG [Kardiotokogramm], Befund, auffällig Q28.8
CTLA4 [Cytotoxisches T-Lymphozyten-assoziiertes Antigen 4]-Haploinsuffizienz, mit autoimmun-lymphoproliferativem Syndrom D47.9
CTPS1-Genmutation, mit Immundefekt, kombiniert, schwer D81.8
CUA [Kalzifizierende urämische Arteriopathie] E83.50
Cubitus
 – valgus M21.02
 – als Spätfolge, Rachitis E64.3
 – angeboren Q68.8
 – varus M21.12
 – als Spätfolge, Rachitis E64.3
 – angeboren Q68.8
Culicosis bullosa L13.8
Culture shock F43.2
Cumarine
 – Embryopathie Q86.2
 – Vergiftung T45.5
Cunninghamella, Infektion B46.5
CUP [Cancer of Unknown Primary] C80.0
Currarino-Syndrom Q42.9
Curry-Jones-Syndrom Q87.0
Curschmann-Batten-Steinert-Syndrom G71.1
Curtis-Syndrom, Fitz-Hugh- A54.8† K67.1*
Cushing-Basophilismus E24.0
Cushing-Syndrom E24.9
 – Apert- E24.9
 – artifiziell E24.2
 – arzneimittelinduziert E24.2
 – durch
 –– Hyperplasie, Nebenniere, makronodulär E24.8
 –– Produktion, ACTH [Adrenocorticotropes Hormon], ektop E24.3
 –– Tumor, ACTH[Adrenocorticotropes Hormon]-bildend, ektopisch E24.3
 – hypophysär E24.0
 – iatrogen E24.2
 – idiopathisch E24.8
 – mit Myopathie E24.9† G73.5*
 – Pseudo-, alkoholinduziert E24.4

Cutis
 – hyperelastica Q82.8
 –– erworben L57.4
 – laxa
 –– autosomal-dominant Q82.8
 –– autosomal-rezessiv, Typ
 ––– 1 Q82.8
 ––– 1C Q82.8
 ––– 2 Q82.8
 ––– 2A Q82.8
 ––– 2B Q82.8
 –– congenita [Cutis laxa (hereditaria)] Q82.8
 –– hyperelastica Q82.8
 –– mit Instabilität, Gelenk, und Verzögerung, Entwicklung Q82.8
 –– senilis L57.4
 –– marmorata R23.8
 –– teleangiectatica congenita [CMTc] Q27.8
 ––– mit
 –––– Makrozephalie Q87.3
 –––– Megalenzephalie Q87.3
 – osteosis L94.2
 – rhomboidalis nucae L57.2
 – vagantium B85.1
 – verticis gyrata Q82.8
 –– erworben L91.8
 –– essentiell, primär Q82.8
 –– nicht-essentiell, primär Q82.8
 –– primär Q82.8
Cutis-gyrata-Syndrom, Beare-Stevenson-, Q87.8
CVAgamma [Common variable Agammaglobulinämie] D80.1
CVI [Chronisch-venöse Insuffizienz] I87.20
CVI [Zerebrovaskuläre Insuffizienz] I67.88
 – mit Schmerzen, Kopf I67.88
CVID [Common variable immunodeficiency] D83.9
CXCR2, Defizienz, mit Neutropenie, kongenital, schwer, autosomal-rezessiv D70.0
Cyano- – s. Zyano-
Cyclitis – s.a. Zyklitis H20.9
 – posterior H30.2
Cyclohexan, Kontaktdermatitis, toxisch L24.2
Cyclophoria alternans H50.5
CYP11A1, Defizienz, mit Insuffizienz, Nebenniere, isoliert, vererbt E27.1
Cyproteronazetat, Nebenwirkung T88.7
Cyriax-Syndrom M89.88
Cystadenom – s.a. Zystadenom D36.9
Cystathionase, Mangel E72.1
Cystathionin, Stoffwechselstörung E72.1
Cystathionin-beta-Synthase, Mangel E72.1
 – mit Homocystinurie E72.1
Cystathionin-Gamma-Lyase, Mangel E72.1
Cystathioninämie E72.1
Cystathioninurie E72.1
Cyste – s. Zyste
Cystic eyeball Q11.0
Cysticercus cellulosa, Infektion B69.9
Cystindiathese E72.8

Skrotum (*Forts.*)

- Gangrän N49.2
- nichtinfektiös N50.8
- Geschwür N50.8
- Hämatom S30.2
- oberflächlich, durch Geburtsverletzung P15.5
- Herpes A60.0† N51.8*
- Hydrozele N43.3
- Hypertrophie N50.8
- Infektion, akut a.n.k. N49.2
- Karbunkel N49.2
- Keratose N50.8
- Knoten, entzündlich N49.2
- Krankheit N50.9
- Lymphangiektasie I89.09† N51.8*
- Melanom, maligne C63.2
- Melanoma in situ D03.8
- Mykose B35.8
- Nävus D29.4
- Nekrose N50.8
- Ödem N50.8
- Phlebektasie I86.1
- Phlegmone N49.2
- Pigmentierung, kongenital Q82.8
- Prellung S30.2
- Pruritus L29.1
- psychogen F45.8
- Quetschung S30.2
- Relaxation N50.8
- Schmerzen N50.8
- psychogen F45.40
- Schwellung N50.8
- Spätsyphilis A52.7† N51.8*
- Spalte, bei Pseudohermaphroditismus masculinus Q56.1
- Spaltung Q55.2
- Thrombose N50.1
- Tuberkulose A18.1† N51.8*
- Ulkus N50.8
- tuberkulös A18.1† N51.8*
- varikös I86.1
- und Penis, Adhäsion, kongenital Q55.8
- Varikozele I86.1
- Varizen I86.1
- Verätzung T21.45
- 1. Grades T21.55
- 2. Grades T21.65
- 3. Grades T21.75
- Grad
- 2a T21.65
- 2b T21.95
- Verbrennung T21.05
- 1. Grades T21.15
- 2. Grades T21.25
- 3. Grades T21.35
- Grad
- 2a T21.25
- 2b T21.85
- Verletzung S39.9
- oberflächlich S30.9
- Wunde, offen S31.3 ▶

Skrotum (*Forts.*)

- Zyste L72.9
- Talgdrüse L72.1
- Skrotumhaut**, Zyste L72.9
- Skrotumvene**, Varikose I86.1
- Slim disease** B22
- Slipping patella** M22.3
- SLOS [Smith-Lemli-Opitz-Syndrom]** Q87.1
- Slow-Flow-Syndrom**, koronar I20.8
- Slow-Transit-Obstipation** K59.00
- Slow-Virus-Enzephalitis** A81.9
- Slow-Virus-Infektion** A81.9
- bei Krankheit, durch HIV B20 A81.9
- Sluder-Neuralgie** G44.8
- Sly-Krankheit** E76.2
- Small vessel disease** I77.9
- Small-and-light-for-date-baby** P05.1
- Small-for-date-baby** P05.1
- Betreuung, Schwangere O36.5
- SMARD [Spinale Muskelatrophie mit Atemnot]**, Typ
- 1 G12.2
- 2 G12.2
- Smegma**, Retention
- Klitoris N90.8
- Präputium masculinum N50.8
- Smith-Fineman-Myers-Syndrom** Q87.0
- Smith-Frakture** S52.52
- Smith-Lemli-Opitz-Syndrom** Q87.1
- Smith-Magenis-Syndrom** Q93.5
- Smith-McCort-Dysplasie** Q77.7
- Smith-Strang-Syndrom** E72.1
- Smith-Syndrom**
- Aase-, Typ I Q87.8
- Canale- D47.9
- Marshall- Q87.3
- Riley- Q89.8
- Robinow-Silverman- Q87.1
- Ruvalcaba-Myhre- Q89.8
- Sneddon-Syndrom** I77.88
- Sneddon-Wilkinson-Syndrom** L13.1
- Snyder-Robinson-Syndrom** Q87.8
- Sodbrennen** R12
- bei Gravidität R12
- psychogen F45.31
- Sudoku** A25.0
- Sodomie** F65.8
- Soemmering**, Ringstar H26.4
- Soffer-Syndrom**, Sohval- Q87.8
- Sofortreaktion**, durch Serum T80.5
- Sohval-Soffer-Syndrom** Q87.8
- Soja**
- Allergie T78.1
- Überempfindlichkeit T78.1
- Sojaprotein**
- Allergie T78.1
- Überempfindlichkeit T78.1
- Solente-Golé-Syndrom**, Touraine- M89.49

Solitär

- Geschwür, Rektum K62.6
- Knoten
- Lunge J98.4
- Schilddrüse
- bei Thyreotoxikose E05.1
- nichttoxisch E04.1
- Myelom C90.30
- in kompletter Remission C90.31
- Plasmozytom C90.30
- Stein, Nierenbecken N20.0
- Tuberkel, Gehirn A17.8† G07*
- Ulkus
- anal K62.6
- Rektum K62.6
- Zyste
- Knochen M85.49
- Kiefer K09.2
- Mamma N60.0
- Niere N28.1
- angeboren Q61.0
- erworben N28.1
- Solitärniere**, angeboren Q60.0
- Solitary rectal ulcer**, Syndrom K62.6
- Somatization** F45.9
- Somatisch**, Funktionsstörung M99.09
- Somatisiert**, Depression F32.8
- Somatisierungsreaktion** F45.9
- Somatisierungsstörung** F45.0
- undifferenziert F45.1
- Somatiform**
- Funktionsstörung, autonom F45.39
- Störung F45.9
- schmerzhaft, anhaltend F45.40
- Somatammotropin** D35.2
- Somatomotorisch**, Epilepsie G40.1
- Somatosensorisch**, Epilepsie G40.1
- Somatostatin**
- Hypersekretion, aus Pankreasdrüsenanteil, endokrin E16.8
- Sekretion, gesteigert, aus Pankreas E16.8
- Somatotropin**
- Hypersekretion E22.0
- Mangel
- idiopathisch E23.0
- isoliert E23.0
- Somatotropin-Releasing-Hormon [SRH]** [GHRH], Hypersekretion, aus Pankreasdrüsenanteil, endokrin E16.8
- Sommer-Enzephalitis** A84.1
- Sommer-Hines-Syndrom** Q73.8
- Sommer-Meningoenzephalomyelitis** A84.1
- Sommer-Prurigo** L56.4
- Sommerbeine**, bei der Frau R60.0
- Sommerdermatitis**, bullös L30.8
- Sommerdiarrhoe** A09.9
- Sommergrippe** B33.8
- Sommerkatarrh** J30.1
- Sommersprossen** L81.2
- mit Melanom, maligne C43.9
- Sommerulzeration**, bei Livedo reticularis L95.0

Somnambulismus F51.3

- hysterisch F44.88
- Somnolenz** R40.0
- exzessiv G47.1
- nichtorganisch F51.1
- periodisch G47.8
- Songo-Fieber** A98.5† N08.0*
- Sonne-Bakterien**, Dysenterie A03.3
- Sonne-Kruse-Dysenterie** A03.3
- Sonnenallergie** L56.4
- Sonnenbestrahlung**
- Cheilitis, aktinisch L56.8
- Dermatitis L57.8
- Elastose a.n.k. L57.8
- Lichtausschlag, polymorph L56.4
- Photodermatitis L56.8
- Sonnenbrand** L55.9
- 1. Grades L55.0
- 2. Grades L55.1
- 3. Grades L55.2
- Dermatitis caloricaria L59.0
- Sonnendermatitis**
- akut L55.9
- chronisch L57.8
- Sonnenlicht**
- Allergie L56.4
- Schaden T67.9
- Urtikaria L56.3
- Sonnenstich** T67.0
- Sonnenuktikaria** L56.3
- Sonographie**, Befund
- abnorm
- Abdomen R93.5
- Becken R93.5
- Mamma R92
- pathologisch
- Gallenweg R93.2
- Harnorgane R93.4
- Leber R93.2
- Verdauungstrakt R93.3
- Soor** B37.9
- anal B37.88
- anogenital B37.4
- aphthös B37.0
- Balanitis B37.4† N51.2*
- Bronchiolitis B37.88
- Bronchitis B37.88† J99.8*
- Bronchopneumonie B37.1† J17.2*
- Dermatitis B37.2
- Duodenitis B37.88
- Ekzem B37.2
- Enteritis B37.88
- Gastritis B37.88
- Gastroenteritis B37.88
- Genitalien
- männlich B37.4† N51.8*
- weiblich B37.3† N77.1*
- Gesäß B37.2
- Glossitis B37.0
- Haut B37.2
- intertriginös B37.2 ▶

Soor B37.9 (*Forts.*)
 – Kolitis B37.88
 – Kolpitis B37.3† N77.1*
 -- chronisch-rezidivierend B37.3† N77.1*
 – Laryngitis B37.88
 – Lunge B37.1† J99.8*
 – Meningitis B37.5† G02.1*
 – mit Windeldermatitis B37.2
 – Mund B37.0
 – Ösophagitis B37.81
 – Peritonitis B37.88† K67.8*
 – Pharyngitis B37.88
 – Pneumonie B37.1† J17.2*
 – postantibiotisch B37.9
 – Pyelonephritis B37.4† N16.0*
 – Rachen B37.88
 – Sepsis B37.7
 – Stomatitis B37.0
 – Tonsillitis B37.88
 – Tracheitis B37.88
 – urogenital B37.4
 – Vaginitis B37.3† N77.1*
 – Vulvitis B37.3† N77.1*
 – Vulvovaginitis B37.3† N77.1*
 – Windel- B37.2
Soormykose B37.9
 – genital B37.4
 – Glans penis B37.4† N51.2*
 – Vagina B37.3† N77.1*
Sopor R40.1
Sorbinsäure
 – Allergie T78.4
 – Überempfindlichkeit T78.4
Sorbitol
 – Allergie T78.1
 – Überempfindlichkeit T78.1
 – Unverträglichkeit T78.1
Sorge R45.2
 – wegen
 -- Arbeitslosigkeit Z56
 -- Bankrott Z59
 -- Entlassung, aus dem Gefängnis Z65
 -- Freiheitsstrafe Z65
 -- Inhaftierung Z65
 -- Jobwechsel Z56
 -- Migration Z60
 -- Prozess Z65
 -- Rechtsstreitigkeit Z65
 -- Strafverfolgung Z65
 -- Verurteilung Z65
Sorsby-Fovea-Dystrophie, pseudoinflammatorisch H35.5
Sotos-Syndrom Q87.3
Sottas-Neuropathie, Déjerine- G60.0
 – hypertrophisch G60.0
Soulier-Thrombopathie, Bernard- D69.1

Sozial
 – Ablehnung Z60
 – Ängstlichkeit, im Kindesalter F93.2
 -- bei Störung F93.2
 --- emotional F93.2
 – Anpassungsstörung Z60
 -- mit Beeinträchtigung, emotional F43.2
 -- wegen
 --- Ablehnung Z60
 --- Diskriminierung Z60
 --- kultureller Eingewöhnung Z60
 --- Übergangsphase im Lebenszyklus Z60
 -- Verfolgung Z60
 – Ausgrenzung Z60
 – Beziehungen, Verlust Z60
 -- beim Kleinkind T74.3
 – Bindung
 -- bei Störung, Sozialverhalten F91.2
 -- fehlend, bei Störung, Sozialverhalten F91.1
 – Fähigkeiten, unzulänglich a.n.k. Z73
 – Funktionsstörung F94.9
 – Indikation, Abortio graviditatis O04.9
 – Isolierung Z60
 – Neurose F40.1
 – Phobie F40.1
 – Rollenkonflikt a.n.k. Z73
 – Verfolgung Z60
Sozialisation
 – bei
 -- Schulschwänzen, in Kindheit F91.2
 -- Störung, Sozialverhalten F91.2
 -- fehlend, bei Aggressivität F91.1
Sozialkonflikt Z65
Sozialverhalten
 – Anpassungsstörung F43.2
 – auffällig, ohne manifeste psychiatrische Störung Z03.2
 – Störung F91.9
 -- familienbezogen F91.0
 -- im Kindesalter F91.9
 -- in der Gruppe F91.2
 -- leicht, im Wochenbett a.n.k. F53.0
 -- mit
 --- Bindung, sozial F91.2
 --- fehlend F91.1
 --- Depression F92.0
 --- Sozialisation F91.2
 --- Störung
 ---- depressiv F92.0
 ---- emotional F92.8
 ----- im Kindesalter F92.8
 ----- neurotisch F92.8
 --- Syndrom, hyperkinetisch, im Kindesalter F90.1
 --- Verhalten
 ---- aggressiv, andauernd F91.2
 ---- aufsässig, oppositionell F91.3
 ---- dissozial, andauernd F91.2
 ---- Zwangsscharakter F63.8
 -- ohne Sozialisation F91.1
 -- schwer, im Wochenbett a.n.k. F53.1 ▶

Sozialverhalten (*Forts.*)
 ~ Störung F91.9 (*Forts.*)
 -- Typ, aggressiv F91.1
 -- und Emotion, Störung, kombiniert F92.9
Soziopathisch, Störung, Persönlichkeit F60.2
Spät-beginnend
 – Lymphödem, primär I89.09
 – Myopathie, distal, Alpha-B-Crystallin-abhängig G71.0
Spät-infantil
 – G_{M1}-Gangliosidose E75.1
 – Zeroidlipofuszinose, neuronal E75.4
Spätatrophie, Czerny- K90.0
Spätaufretend, Neurosyphilis, konnatal A50.4
Spätfolge
 – Enzephalitis G09
 -- durch Virus B94.1
 – Enzephalomyelitis G09
 – Krankheit, Hirngefäß I69.8
 – Poliomyelitis, akut B91
 – Rachitis E64.3
 -- Coxa
 --- valga E64.3
 --- vara E64.3
 -- Cubitus
 --- valgus E64.3
 --- varus E64.3
 -- Deformität
 --- Becken E64.3
 --- Thorax E64.3
 -- Genu
 --- extrorsum E64.3
 --- recurvatum E64.3
 --- valgum E64.3
 --- varum E64.3
 -- Hallux rigidus E64.3
 -- Hammerfinger E64.3
 -- Hammerzehe E64.3
 -- Kyphose E64.3 M40.19
 -- Kyphoskoliose E64.3
 -- Lordose E64.3
 -- Trichterbrust E64.3
 -- Verkrümmung, Wirbelsäule E64.3
 – Trachom B94.0
 – Tuberkulose B90.9
 -- Harn- und Geschlechtsorgane B90.1
Spätform, Idiotie, amaurotisch E75.4
Spätparese, Nervus ulnaris G56.2
Spätrezidiv, Fleckfieber A75.1
Spätstadium, Pinta A67.2
Spätsyndrom, diabetisch E14.72
Spätsyphilis, gastrisch, mit Polyposis A52.7† K93.8*
Spätsyphilitisch – s. Art der Krankheit
Spalding-Zeichen P95
Spalt, Mitralklappe Q23.8
Spaltbildung, Gaumen, hart Q35.1

Spalte
 – Alveolarfortsatz K08.88
 – Bauchwand Q79.3
 – branchiogen Q18.2
 – Gaumen Q35.9
 -- angeboren Q35.9
 -- hart Q35.1
 --- mit Spalte, Lippe Q37.1
 ---- beidseitig Q37.0
 ---- einseitig Q37.1
 --- und Gaumen, weich Q35.5
 ---- mit Spalte, Lippe Q37.5
 ---- beidseitig Q37.4
 ---- einseitig Q37.5
 -- mit
 --- Fixation, Stapes, und Oligodontie Q87.8
 --- Spalte, Lippe Q37.9
 ---- beidseitig Q37.8
 ---- einseitig Q37.9
 -- submukös Q35.9
 -- und Gaumensegel, median Q35.5
 --- beidseitig Q35.5
 --- weich Q35.3
 --- mit Spalte, Lippe Q37.3
 ---- beidseitig Q37.2
 ---- einseitig Q37.3
 – Gaumensegel Q35.3
 -- median Q35.3
 – Gesicht Q18.8
 -- median Q18.8
 -- Nr. 4, nach Tessier Q18.8
 -- Nr. 5, nach Tessier Q18.8
 -- Nr. 6, nach Tessier Q18.8
 -- schräg Q18.8
 – Hals, median Q18.8
 – hintere, Ringknorpel Q31.8
 – Kiefer Q37.1
 – Kiefer-Gaumen- Q37.5
 – laryngo-tracheo-ösophageal Q34.8
 -- Typ
 --- 0 Q34.8
 --- 1 Q34.8
 --- 2 Q34.8
 --- 3 Q34.8
 --- 4 Q34.8
 – laryngotracheal Q31.8
 -- partiell Q31.8
 -- total Q31.8
 – Lippe Q36.9
 -- bei Spalte, Gaumen Q37.9
 --- hart Q37.1
 --- und Gaumen, weich Q37.5
 --- weich Q37.3
 -- beidseitig Q36.0
 -- mit
 ---- Spalte, Gaumen
 ---- hart Q37.0
 ----- und Gaumen, weich Q37.4
 ----- weich Q37.2
 ---- Spaltfehlbildung, Gaumen, weich Q37.2 ▶

Spalte (*Forts.*)

- ~ Lippe Q36.9 (*Forts.*)
- einseitig Q36.9
- mit
- Spalte, Gaumen Q37.9
- hart Q37.1
- und Gaumen, weich Q37.5
- weich Q37.3
- Spaltfehlbildung, Gaumen, weich Q37.3
- isoliert Q36.9
- median Q36.1
- mit Spalte, alveolärer Anteil Q37.5
- Lippen-Gaumen- Q37.9
- Lippen-Kiefer- Q37.1
- beidseitig Q37.0
- einseitig Q37.1
- Lippen-Kiefer-Gaumen- Q37.5
- beidseitig Q37.4
- einseitig Q37.5
- mit
- Malrotation, intestinal, und Kardiopathie Q87.8
- Schwerhörigkeit, und Sakrallipom Q87.8
- und Dysplasie, ektodermal, bei Kontraktur Q87.8
- Ober- und Unterlippe, median, familiär Q36.1
- Oberlippe Q36.9
- Penis Q55.6
- Processus alveolaris K08.88
- Schildknorpel Q31.8
- kongenital Q31.8
- Skrotum, bei Pseudohermaphroditismus masculinus Q56.1
- Sternum Q76.7
- Unterlippe Q36.9
- median Q36.1
- Urethra Q64.0
- kongenital Q64.0
- untere Q54.9
- Uvula Q35.7
- Velum Q35.3
- Spaltfehlbildung**
- Gaumen
- hart, und Gaumen, weich Q35.5
- mit Spaltfehlbildung, Lippe
- beidseitig Q37.8
- einseitig Q37.9
- weich, mit Spalte, Lippe
- beidseitig Q37.2
- einseitig Q37.3
- Lippe Q36.9
- beidseitig Q36.0
- mit Spaltfehlbildung, Gaumen Q37.8
- einseitig, mit Spaltfehlbildung, Gaumen Q37.9
- Lippen-Kiefer-Gaumen-, einseitig Q37.5
- Uvula Q35.7
- Spaltfuß** Q72.7
- Spalthand** Q71.6
- Spaltnase** Q30.2

Spaltung

- Fuß Q72.7
- Hand Q71.6
- Harnstrahl R39.1
- Herzspitze Q24.8
- Herztton R01.2
- Klitoris Q52.6
- Nagel L60.3
- Nase Q30.2
- Niere Q63.8
- Nierenbecken Q63.8
- Os scaphoideum Q74.0
- Patella Q74.1
- Rippe Q76.6
- Skrotum Q55.2
- Trachea Q32.1
- Ureter Q62.8
- Urethra Q64.7
- Uterus Q51.3
- Uvula Q35.7
- Wirbel Q76.4
- Zehe a.n.k. Q74.2
- Zunge Q38.3
- Spaltwirbel** Q76.4
- Spaltzunge** Q38.3
- Spaltzyste**
- Kiefer K09.1
- Mundbereich K09.1
- Spanisch**, Kragen N47
- Spann**, Wunde, offen S91.3
- Spannung**
- Abwehr-, Abdomen R19.3
- Bauchdecke R19.3
- bei Schmerzen, Abdomen, stark R10.0
- Haut R23.8
- Spannungskopfschmerzen** G44.2
- chronisch G44.2
- episodisch G44.2
- migränoid G44.2
- muskelbedingt G44.2
- nervös G44.2
- Spannungspneumothorax** J93.0
- spontan J93.0
- Spannungsschmerz-Syndrom**, Angst- F41.3
- Spannungssyndrom**, prämenstruell N94.3
- Spannungszustand** F43.9
- kataton F20.2
- nervös R45.0
- und Angstzustand, akut F41.3
- Sparganose** B70.1
- Sparganum**
- mansonii, Infektion B70.1
- proliferum, Infektion B70.1
- Spasmodisch**
- Laryngitis J05.0
- akut J04.0
- Laryngotracheitis J38.5
- akut J05.0
- Rhinorrhoe J30.3
- Spasmolytika**, Intoxikation T44.3
- Spasmophilie** R29.0

Spasmus R25.2

- abdominal R10.4
- anal K59.4
- psychogen F45.32
- Angio- I73.9
- zerebral G45.99
- Arterie
- Retina H34.2
- zerebral G45.99
- Arterie a.n.k. I73.9
- asthmoid J45.9
- Augenbewegung H51.8
- Augenlid G24.5
- bei Ticstörung F95.9
- Bell- G51.3
- Blepharo- G24.5
- primär G24.5
- sekundär G24.5
- Broncho- J98.0
- bei
- Bronchiolitis J21.9
- akut J21.9
- Bronchitis
- akut J20.9
- subakut J20.9
- Cervix uteri, Komplikation, Entbindung O62.4
- Cheiro- F48.8
- Darm K58.8
- psychogen F45.32
- Diaphragma
- psychogen F45.38
- reflektorisch R06.6
- Ductus choledochus K83.8
- Duodenum K59.8
- Fazialis G51.3
- Flexura coli sigmoidea K58.8
- psychogen F45.32
- Gastro- K31.88
- neurogen K31.88
- psychogen F45.31
- Gefäß I73.9
- peripher I73.9
- psychogen F45.30
- zerebral G45.99
- Genio-, hereditär G25.3
- glottidis
- hysterisch F44.4
- psychogen F45.33
- Grapho- F48.8
- habituell F95.9
- Harnblase N32.8
- Harnblasensphinkter N32.8
- Harnwege, ableitend R39.8
- Hemi- R25.2
- hemifacialis G51.3
- klonisch G51.3
- Herz I20.1
- Hirnarterie G45.99
- hysterisch F44.4
- infantil G40.4
- kardial I20.1 ▶

Spasmus R25.2 (*Forts.*)

- Kardio- K22.0
- Magen K22.0
- Ösophagus K22.0
- Karpopedal- R29.0
- Kolon K58.8
- mit Diarrhoe K58.1
- psychogen F45.32
- konjugiert H51.8
- Laryngo- J38.5
- Larynx
- hysterisch F44.4
- psychogen F45.33
- Magen K31.88
- Magen-Darm K58.8
- Musculus
- levator palpebrae superioris H02.5
- obliquus inferior oculi H51.8
- nervös F45.8
- Nervus trigeminus G50.0
- nutans F98.49
- Ösophagus K22.4
- diffus K22.4
- psychogen F45.31
- okulogyr H51.8
- Orbikularis- G24.5
- perineal, bei der Frau N94.8
- Pharynx
- hysterisch F45.33
- psychogen F45.33
- Prokto- K59.4
- psychogen F45.8
- Gastrointestinaltrakt F45.32
- Pyloro- a.n.k. K31.3
- mit Obstruktion, Magen K31.3
- Pylorus, angeboren Q40.0
- Rachen J39.2
- hysterisch F45.33
- psychogen F45.33
- Reflex-, Pharynx J39.2
- Reflexgastro- K31.88
- Reflexkardio- K22.0
- Reflexpyloro- a.n.k. K31.3
- Rektum, psychogen F45.32
- Rektumsphinkter K59.4
- Sigma K58.8
- psychogen F45.32
- Sphincter Oddi K83.4
- Sphinkter, Urethra N35.8
- Torsions-, progressiv G24.1
- Tuba uterina N97.1
- unwillkürlich, im Sinne von Tic F95.9
- Ureter N13.5
- Uterus N85.8
- Vagina N94.2
- psychogen F45.8
- vaskulär a.n.k. I73.9
- zerebral G45.99
- vasomotorisch a.n.k. I73.9
- Vater-Papille K83.4
- Vene a.n.k. I87.8 ▶

Tabelle der Neubildungen

Spezielle Hinweise

1. Die nachstehend aufgeführte Liste enthält die Schlüsselnummern für Neubildungen nach der anatomischen Lokalisation. **Für jede Lokalisation sind fünf mögliche Schlüsselnummern vorgesehen:**

- bösartige Neubildungen, als primär festgestellt oder vermutet (Primärtumor),
- bösartige Neubildungen, als sekundär festgestellt oder vermutet (Metastase),
- In-situ-Neubildungen,
- gutartige Neubildungen,
- Neubildungen mit unsicherem oder unbekanntem Charakter.

Die Beschreibung der Neubildung wird meist Aufschluss darüber geben können, welche Schlüsselnummer aus den fünf Spalten anzuwenden ist, z.B. „malignes Melanom der Haut“, „Carcinoma in situ der Cervix uteri“ oder „gutartiges Fibroadenom der Brustdrüse“.

2. **Lokalisationen, die mit dem Zeichen # gekennzeichnet sind** (z.B. „Gesicht a.n.k. #“), sind

- **als bösartige Neubildungen der Haut** entsprechend den angegebenen Lokalisationen zu verschlüsseln, falls es sich dabei um ein Plattenepithelkarzinom oder um ein Epidermoidkarzinom handelt, und sind
- **als gutartige Neubildungen der Haut** entsprechend den angegebenen Lokalisationen zu verschlüsseln, wenn es sich dabei um ein Papillom (jeder Art) handelt.

3. **Karzinome und Adenokarzinome jeder Art, außer intraossalen oder odontogenen, deren Lokalisationen mit dem Zeichen \diamond gekennzeichnet sind** (z.B. „Akromion \diamond “), sind als Metastasen anzusehen, die von einer nicht näher bezeichneten Primärlokalisation ausgehen; sie sind mit C79.5 zu verschlüsseln.

4. Bei **Neubildungen des Bindegewebes** (Blutgefäße, Schleimbeutel, Faszien, Bänder, Muskeln, periphere Nerven, sympathische und parasympathische Nerven und Ganglien, Sehnen, Synovialis usw.) oder bei morphologischen Bezeichnungen, die das Bindegewebe kennzeichnen, ist gemäß der Liste unter „Neubildung, Bindegewebe“ zu verschlüsseln. Lokalisationen, die nicht in dieser Liste aufgeführt sind, sind entsprechend der angegebenen Lokalisation zu verschlüsseln, z.B.

- Fibrosarkom, Pankreas C25.9,
- Leiomyosarkom, Magen C16.9.

Morphologische Bezeichnungen, die das Bindegewebe kennzeichnen, sind im übrigen Teil des Alphabetischen Verzeichnisses in der Regel mit dem Verweis „s.a. Neubildung, Bindegewebe, ...“ versehen.

5. Bei **Neubildungen der Haut** oder bei morphologischen (histologischen) Angaben, die auf die Haut hinweisen, kodiere gemäß der Liste unter „Neubildung, Haut“. Bei Lokalisationen, die nicht in dieser Liste aufgeführt sind, kodiere die Neubildung nach ihrer Lokalisation, z.B.

- Basalzellkarzinom des Gaumens – kodiere mit C05.9.

Morphologische (histologische) Angaben, die auf die Haut hinweisen, sind an der entsprechenden Stelle des Alphabetischen Verzeichnisses aufgeführt mit dem Hinweis „s.a. Neubildung, Haut“.

Neubildung, Abdomen

Neubildung, Arterie

	bösaartig		in situ	gutartig	unsicherer/ unbekannt. Charakter
	primär	sekundär			
Neubildung	C80.9	C79.9	D09.9	D36.9	D48.9
- Abdomen, abdominal.....	C76.2	C79.88	D09.7	D36.7	D48.7
- abdominopelvin.....	C76.8	C79.88		D36.7	D48.7
- Achselhöhle.....	C76.1	C79.88	D09.7	D36.7	D48.7
-- Hautfalte.....	C44.5	C79.2	D04.5	D23.5	D48.5
- adenoides Gewebe.....	C11.1	C79.88	D00.0	D10.6	D37.0
- Adnexe (Uterus).....	C57.4	C79.82	D07.3	D28.7	D39.7
- äußerer					
-- Gehörgang.....	C44.2	C79.2	D04.2	D23.2	D48.5
-- Muttermund.....	C53.1	C79.82	D06.1	D26.0	D39.0
- Akromion ◊.....	C40.0	C79.5		D16.0	D48.0
- Ala nasi (externa).....	C44.3	C79.2	D04.3	D23.3	D48.5
- Alveolar-					
-- Fortsatz oder Kamm.....	C41.1	C79.5		D16.5	D48.0
--- Karzinom.....	C03.9	C79.88			
---- Oberkiefer.....	C03.0	C79.88			
---- Unterkiefer.....	C03.1	C79.88			
---- Oberkiefer.....	C41.02	C79.5		D16.42	D48.0
---- Schleimhaut.....	C03.9	C79.88	D00.0	D10.3	D37.0
---- Oberkiefer.....	C03.0	C79.88	D00.0	D10.3	D37.0
---- Unterkiefer.....	C03.1	C79.88	D00.0	D10.3	D37.0
--- Unterkiefer.....	C41.1	C79.5		D16.5	D48.0
-- Lunge – s. Neubildung, Lunge					
-- Schleimhaut.....	C03.9	C79.88	D00.0	D10.3	D37.0
--- Oberkiefer.....	C03.0	C79.88	D00.0	D10.3	D37.0
--- Unterkiefer.....	C03.1	C79.88	D00.0	D10.3	D37.0
- Alveole (Zahn).....	C03.9	C79.88	D00.0	D10.3	D37.0
-- Lunge – s. Neubildung, Lunge					
-- Oberkiefer.....	C03.0	C79.88	D00.0	D10.3	D37.0
-- Unterkiefer.....	C03.0	C79.88	D00.0	D10.3	D37.0
- Ampulla Vateri (hepatopancreatica).....	C24.1	C78.8	D01.5	D13.5	D37.6
- Anorektum, anorektal (Übergang).....	C21.8	C78.5	D01.4	D12.9	D37.78
- Antrum (Highmore) (maxillaris).....	C31.0	C78.3	D02.3	D14.0	D38.5
-- pyloricum.....	C16.3	C78.8	D00.2	D13.1	D37.1
-- tympanicum.....	C30.1	C78.3	D02.3	D14.0	D38.5
- Anus, anal.....	C21.0	C78.5	D01.3	D12.9	D37.78
-- Haut.....	C44.5	C79.2	D04.5	D23.5	D48.5
-- Kanal.....	C21.1	C78.5	D01.3	D12.9	D37.78
-- Rand.....	C44.5	C79.2	D04.5	D23.5	D48.5
-- Sphinkter.....	C21.1	C78.5	D01.3	D12.9	D37.78
- Aorta (thoracica).....	C49.3	C79.88		D21.3	D48.1
- abdominalis.....	C49.4	C79.88		D21.4	D48.1
- Aponeurosis – s.a. Neubildung, Bindege- webe					
-- palmaris.....	C49.1	C79.86		D21.1	D48.1
-- plantaris.....	C49.2	C79.86		D21.2	D48.1
- Appendix (vermiformis).....	C18.1	C78.5	D01.0	D12.1	D37.3
- Arachnoidea.....	C70.9	C79.4		D32.9	D42.9
-- cerebralis.....	C70.0	C79.3		D32.0	D42.0
-- spinalis.....	C70.1	C79.4		D32.1	D42.1
- Arcus palatoglossus.....	C09.1	C79.88	D00.0	D10.5	D37.0
- Arcus palatopharyngeus.....	C09.1	C79.88	D00.0	D10.5	D37.0
- Areola.....	C50.0	C79.81	D05.9	D24	D48.6
- Arm a.n.k. #.....	C76.4	C79.88	D04.6	D36.7	D48.7
- Arterie, Arteria – s.a. Neubildung, Binde- gewebe					
-- carotis.....	C49.0	C79.88		D21.0	D48.1

Neubildung, aryepiglottische Falte

Neubildung, Bindegewebe

	bösaartig		in situ	gutartig	unsicherer/ unbekannt. Charakter
	primär	sekundär			
Neubildung (Forts.)					
- aryepiglottische Falte.....	C13.1	C79.88	D00.0	D10.7	D37.0
-- hypopharyngeale Seite.....	C13.1	C79.88	D00.0	D10.7	D37.0
-- laryngeale Seite.....	C32.1	C78.3	D02.0	D14.1	D38.0
-- Randzone.....	C13.1	C79.88	D00.0	D10.7	D37.0
- Aryknorpel (Cartilago arytaenoidea).....	C32.3	C78.3	D02.0	D14.1	D38.0
- Atem-, Atmungs-					
-- Organe oder System a.n.k.....	C39.9	C78.3	D02.4	D14.4	D38.6
-- Wege a.n.k.....	C39.9	C78.3	D02.4	D14.4	D38.6
--- obere.....	C39.0	C78.3	D02.4	D14.4	D38.6
- Atlas ◊.....	C41.2	C79.5		D16.6	D48.0
- Atrium cordis.....	C38.0	C79.84		D15.1	D48.7
- Augapfel.....	C69.9	C79.4	D09.2	D31.9	D48.7
- Auge a.n.k.....	C69.9	C79.4	D09.2	D31.9	D48.7
- Augenbraue.....	C44.3	C79.2	D04.3	D23.3	D48.5
- Augenhöhle – s. Neubildung, Orbita					
- Augenlid (Haut) (oberes) (unteres).....	C44.1	C79.2	D04.1	D23.1	D48.5
-- Knorpel.....	C49.0	C79.88		D21.0	D48.1
- Augwinkel (äußerer) (innerer).....	C44.1	C79.2	D04.1	D23.1	D48.5
- autonome Nerven oder autonomes Ner- vensystem – s. Neubildung, Nerv, peri- pher					
- Axilla – s. Neubildung, Achselhöhle					
- Bandscheibe ◊.....	C41.2	C79.5		D16.6	D48.0
- Bartholin-Drüse.....	C51.0	C79.82	D07.1	D28.0	D39.7
- Basalganglien.....	C71.0	C79.3		D33.0	D43.0
- Bauch-					
-- Eingeweide.....	C76.2	C79.88	D09.7	D36.7	D48.7
-- Höhle.....	C76.2	C79.88	D09.7	D36.7	D48.7
-- Organe.....	C76.2	C79.88		D36.7	D48.7
-- Wand.....	C44.5	C79.2	D04.5	D23.5	D48.5
- Bauchfell – s. Neubildung, Peritoneum					
- Bauchspeicheldrüse – s. Neubildung, Pankreas					
- Bauhin-Klappe.....	C18.0	C78.5	D01.0	D12.0	D37.4
- Becken.....	C76.3	C79.88	D09.7	D36.7	D48.7
-- Boden.....	C76.3	C79.88	D09.7	D36.7	D48.7
-- Knochen ◊.....	C41.4	C79.5		D16.8	D48.0
-- Nieren.....	C65	C79.0	D09.1	D30.1	D41.1
-- Organe.....	C76.3	C79.88		D36.7	D48.7
-- Peritoneum.....	C48.1	C78.6		D20.1	D48.4
-- Wand.....	C76.3	C79.88	D09.7	D36.7	D48.7
- Bein a.n.k. #.....	C76.5	C79.88	D04.7	D36.7	D48.7
- Bindegewebe a.n.k.....	C49.9	C79.88		D21.9	D48.1
-- Abdomen.....	C49.4	C79.88		D21.4	D48.1
-- abdominopelvin.....	C49.8	C79.88		D21.9	D48.1
-- Achselhöhle.....	C49.3	C79.88		D21.3	D48.1
-- Arm.....	C49.1	C79.86		D21.1	D48.1
-- Augenlid.....	C49.0	C79.88		D21.0	D48.1
-- Auricula (Ohr).....	C49.0	C79.88		D21.0	D48.1
-- Bauchwand.....	C49.4	C79.88		D21.4	D48.1
-- Becken, Beckenboden.....	C49.5	C79.88		D21.5	D48.1
-- Bein.....	C49.2	C79.86		D21.2	D48.1
-- Brust, Brustwand.....	C49.3	C79.88		D21.3	D48.1
-- Damm.....	C49.5	C79.88		D21.5	D48.1
-- Daumen.....	C49.1	C79.86		D21.1	D48.1
-- Diaphragma.....	C49.3	C79.88		D21.3	D48.1
-- Ductus thoracicus.....	C49.3	C79.88		D21.3	D48.1

Deutscher Ärzteverlag

Neubildung, Bindegewebe

Neubildung, Bindegewebe

	bösaartig		in situ	gutartig	unsicherer/ unbekannt. Charakter
	primär	sekundär			
Neubildung (Forts.)					
~ Bindegewebe a.n.k. (Forts.)	C49.9	C79.88	D21.9	D48.1	
-- Ellenbeuge, Ellenbogen	C49.1	C79.86	D21.1	D48.1	
-- extrarektal	C49.5	C79.88	D21.5	D48.1	
-- Extremitäten	C49.9	C79.86	D21.9	D48.1	
--- obere	C49.1	C79.86	D21.1	D48.1	
--- untere	C49.2	C79.86	D21.2	D48.1	
-- Ferse	C49.2	C79.86	D21.2	D48.1	
-- Finger	C49.1	C79.86	D21.1	D48.1	
-- Flankengegend	C49.6	C79.88	D21.6	D48.1	
-- Fossa ischioirectalis	C49.5	C79.88	D21.5	D48.1	
-- Fossa pterygoidea	C49.0	C79.88	D21.0	D48.1	
-- Fuß	C49.2	C79.86	D21.2	D48.1	
-- Gesäß	C49.5	C79.88	D21.5	D48.1	
-- Gesicht	C49.0	C79.88	D21.0	D48.1	
-- Gliedmaßen a.n.k.	C49.9	C79.86	D21.9	D48.1	
--- obere	C49.1	C79.86	D21.1	D48.1	
--- untere	C49.2	C79.86	D21.2	D48.1	
-- Glutäalmuskulatur	C49.5	C79.88	D21.5	D48.1	
-- große Gefäße a.n.k.	C49.3	C79.88	D21.3	D48.1	
-- Hals	C49.0	C79.85	D21.0	D48.1	
-- Hand	C49.1	C79.86	D21.1	D48.1	
-- Handgelenk	C49.1	C79.86	D21.1	D48.1	
-- Hüfte	C49.2	C79.86	D21.2	D48.1	
-- Hypochondrium	C49.4	C79.88	D21.4	D48.1	
-- Iliopsoasmuskel	C49.4	C79.88	D21.4	D48.1	
-- Infraklavikulargegend	C49.3	C79.88	D21.3	D48.1	
-- inguinal (Gegend) (Kanal)	C49.5	C79.88	D21.5	D48.1	
-- intrathorakal	C49.3	C79.88	D21.3	D48.1	
-- Kiefer	C03.9	C79.88	D10.3	D37.0	
-- Kinn	C49.0	C79.88	D21.0	D48.1	
-- Knie, Kniekehle	C49.2	C79.86	D21.2	D48.1	
-- Knöchel	C49.2	C79.86	D21.2	D48.1	
-- Kopf, Kopfschwarte	C49.0	C79.88	D21.0	D48.1	
-- Kreuz- und Steißbeingegend	C49.5	C79.88	D21.5	D48.1	
-- Leistenkanalgegend	C49.5	C79.88	D21.5	D48.1	
-- Nabel	C49.4	C79.88	D21.4	D48.1	
-- Nacken – s. Neubildung, Bindegewebe, Hals					
-- Oberschenkel	C49.2	C79.86	D21.2	D48.1	
-- Ohr (äußeres)	C49.0	C79.88	D21.0	D48.1	
-- Orbita	C69.6	C79.4	D31.6	D48.7	
-- pararektal	C49.5	C79.88	D21.5	D48.1	
-- paraurethral	C49.5	C79.88	D21.5	D48.1	
-- paravaginal	C49.5	C79.88	D21.5	D48.1	
-- Perineum	C49.5	C79.88	D21.5	D48.1	
-- perirektal (Gewebe)	C49.5	C79.88	D21.5	D48.1	
-- periurethral (Gewebe)	C49.5	C79.88	D21.5	D48.1	
-- präsakral	C49.5	C79.88	D21.5	D48.1	
-- Psoasmuskel	C49.4	C79.88	D21.4	D48.1	
-- rektovesikal	C49.5	C79.88	D21.5	D48.1	
-- retroperitoneal	C48.0	C78.6	D20.0	D48.3	
-- Rücken	C49.6	C79.88	D21.6	D48.1	
-- Rumpf	C49.6	C79.88	D21.6	D48.1	
-- Schläfe	C49.0	C79.88	D21.0	D48.1	
-- Schulter	C49.1	C79.86	D21.1	D48.1	
-- Schulterblattgegend	C49.3	C79.88	D21.3	D48.1	
-- Septum rectovaginale	C49.5	C79.88	D21.5	D48.1	

Neubildung, Bindegewebe

Neubildung, Cartilago

	bösaartig		in situ	gutartig	unsicherer/ unbekannt. Charakter
	primär	sekundär			
Neubildung (Forts.)					
~ Bindegewebe a.n.k. (Forts.)	C49.9	C79.88	D21.9	D48.1	
-- Stirn	C49.0	C79.88	D21.0	D48.1	
-- submental	C49.0	C79.88	D21.0	D48.1	
-- Supraklavikulargegend	C49.0	C79.88	D21.0	D48.1	
-- Thorax (Wand)	C49.3	C79.88	D21.3	D48.1	
-- Unterarm	C49.1	C79.86	D21.1	D48.1	
-- vesikorektal	C49.5	C79.88	D21.5	D48.1	
-- Wade	C49.2	C79.86	D21.2	D48.1	
-- Wange	C49.0	C79.88	D21.0	D48.1	
-- Zehe	C49.2	C79.86	D21.2	D48.1	
-- Zwerchfell	C49.3	C79.88	D21.3	D48.1	
- Bindehaut	C69.0	C79.4	D09.2	D31.0	D48.7
- Bläschendrüse	C63.7	C79.82	D07.6	D29.7	D40.7
- Blase – s. Neubildung, Harnblase					
- Blutgefäße – s. Neubildung, Bindegewebe					
- Brachialplexus	C47.1	C79.88		D36.1	D48.2
- branchial, branchiogen	C10.4	C79.88	D00.0	D10.5	D37.0
- Braue	C44.3	C79.2	D04.3	D23.3	D48.5
- bronchial, bronchiogen (Lunge)	C34.9	C78.0	D02.2	D14.3	D38.1
- Bronchiole	C34.9	C78.0	D02.2	D14.3	D38.1
- Bronchus	C34.9	C78.0	D02.2	D14.3	D38.1
-- Haupt	C34.0	C78.0	D02.2	D14.3	D38.1
-- Karina	C34.2	C78.0	D02.2	D14.3	D38.1
-- Mittellappen	C34.1	C78.0	D02.2	D14.3	D38.1
-- Oberlappen	C34.3	C78.0	D02.2	D14.3	D38.1
-- Unterlappen	C34.3	C78.0	D02.2	D14.3	D38.1
- Brust, Brustwand a.n.k.	C76.1	C79.88	D09.7	D36.7	D48.7
- Brustbein ◊	C41.31	C79.5		D16.71	D48.0
- Brustdrüse (männlich) (weiblich) (Bindegewebe) (Drüsengewebe) (Weichteile)	C50.9	C79.81	D05.9	D24	D48.6
-- äußere	C50.8	C79.81	D05.9	D24	D48.6
-- axillärer Ausläufer	C50.6	C79.81	D05.9	D24	D48.6
-- ektopischer Sitz	C50.8	C79.81	D05.9	D24	D48.6
-- Haut	C44.5	C79.2	D04.5	D23.5	D48.5
-- innere	C50.8	C79.81	D05.9	D24	D48.6
-- Medioklavikularlinie	C50.8	C79.81	D05.9	D24	D48.6
-- obere	C50.8	C79.81	D05.9	D24	D48.6
-- oberer äußerer Quadrant	C50.4	C79.81	D05.9	D24	D48.6
-- oberer innerer Quadrant	C50.2	C79.81	D05.9	D24	D48.6
-- Recessus axillaris	C50.6	C79.81	D05.9	D24	D48.6
-- untere	C50.8	C79.81	D05.9	D24	D48.6
-- unterer äußerer Quadrant	C50.5	C79.81	D05.9	D24	D48.6
-- unterer innerer Quadrant	C50.3	C79.81	D05.9	D24	D48.6
-- Warze, Warzenhof	C50.0	C79.81	D05.9	D24	D48.6
-- zentraler Drüsenkörper	C50.1	C79.81	D05.9	D24	D48.6
- Brustfell	C38.4	C78.2		D15.7	D38.2
- Brustwarze	C50.0	C79.81	D05.9	D24	D48.6
- bukkal (Höhle)	C06.9	C79.88	D00.0	D10.3	D37.0
-- Schleimhaut	C06.0	C79.88	D00.0	D10.3	D37.0
-- Sulkus (unterer) (oberer)	C06.1	C79.88	D00.0	D10.3	D37.0
-- Bulbourethraldrüsen	C68.0	C79.1	D09.1	D30.4	D41.3
- Bulbus olfactorius	C72.2	C79.4		D33.3	D43.3
- Bursa – s. Neubildung, Bindegewebe					
- Capsula interna	C71.0	C79.3		D33.0	D43.0
- Carina tracheae	C34.0	C78.0	D02.2	D14.3	D38.1
- Cartilago – s. Neubildung, Knorpel					



Für Profis nur das Beste:
Die Kodierwerke mit dem richtigen Schliff!

Deutscher Ärzteverlag



Ihre Vorteile durch die redaktionelle Bearbeitung des Deutschen Ärzteverlags:

Bis zu 10 % Zeitersparnis

... durch die nutzerfreundliche Gestaltung:

- Griffleisten zum schnellen Finden der Kapitel bzw. Kode-Buchstaben
- Lebende Kopfzeilen mit den Stichwörtern der jeweiligen Seite
- Intuitive Integration von Listen und Subklassifikationen
- Hochwertige Ausstattung

Mehr Effizienz

Erkennen Sie bei den systematischen Verzeichnissen auf einen Blick, was sich im Vergleich zur Vorversion geändert hat! Differenzierte Markierungen (kodierrelevant, rein inhaltlich, gelöscht) und die Auflistungen der wesentlichen Änderungen machen dies möglich.

Verlässlicher Standard

Profitieren Sie von über 25 Jahren Erfahrung bei der Bearbeitung und Herausgabe medizinischer Klassifikationen. Die Versionen 2021 sind bearbeitet von Prof. Dr. med. Thomas Auhuber und dem Kodierwerke-Team des Deutschen Ärzteverlags.

Die DÄV-Kodierwerke: bearbeitet von Profis für Profis!
Mehr Infos: kodierwerke.aerzteverlag.de

GÜNSTIGE MENGENPREISE

ICD-10-GM 2021 Systematisches Verzeichnis
broschiert, € 24,98*
ab 20 Ex. € 17,51 zzgl. 7% MwSt.
ISBN 978-3-7691-3722-4

ICD-10-GM 2021 Alphabetisches Verzeichnis
broschiert, € 24,98*
ab 20 Ex. € 17,51 zzgl. 7% MwSt.
ISBN 978-3-7691-3723-1

OPS 2021 Systematisches Verzeichnis
broschiert, € 24,98*
ab 20 Ex. € 17,51 zzgl. 7% MwSt.
ISBN 978-3-7691-3724-8

OPS 2021 Alphabetisches Verzeichnis
broschiert, € 24,98*
ab 20 Ex. € 17,51 zzgl. 7% MwSt.
ISBN 978-3-7691-3725-5

Deutsche Kodierrichtlinien 2021
broschiert, € 7,99*
ab 20 Ex. € 5,95 zzgl. 7% MwSt.
ISBN 978-3-7691-3726-2

Direkt bestellen: www.aerzteverlag.de/buecher

>Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Deutschlands bei Online-Bestellung, ausgenommen Mengenabnahmen
E-Mail: kundenservice@aerzteverlag.de | Telefon: 02234 7011-335 | Telefax: 02234 7011-476
Oder in Ihrer Buchhandlung

*Alle Preise verstehen sich inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer und zzgl. Versandkosten in Höhe von 4,90 € (zzgl. MwSt). Bei Mengenabnahmen auf Anfrage. Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten.

Schnell und sicher kodieren



16. aktualisierte Auflage 2020
449 Seiten, 30 Abbildungen,
46 Tabellen, broschiert
ISBN 978-3-7691-3706-4
ISBN eBook 978-3-7691-3716-3
jeweils € 59,99*

Kommen Sie mit der anwendergerechten Aufbereitung und Kommentierung der Deutschen Kodierrichtlinien 2020 schneller zum Ziel:

- Sachgerechte Kodierung der Diagnosen und Prozeduren leicht gemacht
- Basierend auf den Regeln der Deutschen Kodierrichtlinien 2020, der ICD-10-GM 2020 und des OPS 2020
- Mit wichtigen Aktualisierungen zu den Themen:
 - Maschinelle Beatmung
 - Bakteriämie, Sepsis, SIRS
 - Corona-Viruskrankheit
- Nach medizinischen Gesichtspunkten gegliederte Zusammenfassungen in Themenbereiche, z.B. Tumore oder Geburtshilfe
- Umfangreiche Lern- und Schulungsmaterialien wie Übersichten, Flussdiagramme, Tabellen und Abbildungen
- Kompetente Autoren, die im Krankenhaus arbeiten, ärztliche Mitarbeiter schulen und genau wissen, worauf es beim Verschlüsseln ankommt.

Profitieren Sie von der jahrelangen Praxiserfahrung des Autorenteams!



Dr. med. Dipl.-Math. Albrecht Zaiß, ehemaliger Leiter der Abteilung Medizincontrolling des Universitätsklinikums Freiburg, Arbeitsschwerpunkte: medizinische Klassifikation, Basisdokumentation und Kodierung, Krankenhausinformationssysteme.

Deutscher Ärzteverlag

ICD-10-GM 2021 Alphabetisches Verzeichnis

(Diagnosenthesaurus)

Gegenüber dem Diagnosenthesaurus 2020 ist das aktuelle Alphabetische Verzeichnis in seiner sogenannten EDV-Fassung um rund 1.000 auf fast 83.900 Datensätze erweitert worden. Die neuen Einträge resultieren einerseits aus Änderungen des Systematischen Verzeichnisses und andererseits aus der Integration bisher unberücksichtigter Diagnosenbegriffe, die sich vor allem aus Anwenderrückmeldungen und insbesondere aus dem Projekt „Kodierung von seltenen Erkrankungen“ ergeben haben. Fehlerhafte Schlüsselnummern und einige Formulierungen der Version 2020 wurden korrigiert bzw. geändert.



Prof. Dr. med. Thomas Auhuber
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Notfallmedizin, Gesundheitsökonom. Medizinischer Direktor BG Universitätsklinikum Bergmannsheil. Mitglied der Arbeitsgruppen ICD und OPS des Kuratoriums für Fragen der Klassifikation im Gesundheitswesen (KKG) beim Bundesministerium für Gesundheit.

- Gesetzliche Pflicht zur Verschlüsselung von Diagnosen
- Griffleisten zum schnellen Finden der Einträge
- Lebende Kopfzeilen mit den Hauptstichwörtern der jeweiligen Seite
- Hinweiszeichen auf die Fortsetzung eines Hauptstichwortes in der nächsten Spalte bzw. Seite
- Anleitung zur Verschlüsselung (aus dem Systematischen Verzeichnis)
- Liste der Kapitel des Systematischen Verzeichnisses
- Vorwort mit ausführlichen Zusatzinformationen
- ICD-10-Bekanntmachung des BMG
- Geleitwort von Dr. Klaus Reinhardt (BÄK), Dr. Andreas Gassen (KBV), Dr. Doris Pfeiffer (GKV-Spitzenverband), Prof. Josef Hecken (G-BA), Prof. Dr. Rolf-Detlef Treede (KKG) und Frank Plate (BAS)
- Anwenderfreundliches Layout und redaktionelle Bearbeitung der BfArM-Daten
- 27 Jahre Erfahrung von Verlag und Bearbeiter bei der Herausgabe der medizinischen Klassifikationen.

Direkt bestellen: www.aerzteverlag.de/buecher

>Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Deutschlands bei Online-Bestellung, ausgenommen Mengenabnahmen
E-Mail: kundenservice@aerzteverlag.de | Telefon: 02234 7011-335 | Telefax: 02234 7011-476
Oder in Ihrer Buchhandlung

*Alle Preise verstehen sich inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer und zzgl. Versandkosten in Höhe von 4,90 € (zzgl. MwSt). Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten.

 Deutscher
Ärzteverlag

 Deutscher
Ärzteverlag

ISBN 978-3-7691-3723-1

9 783769 137231